

Dezernat A  
Rechnungsprüfungsamt

Bezugsvorlagen:

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Finanz- und Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	24.01.2019	Ö
Gemeinderat (Entscheidung)	29.01.2019	Ö

## Jahresabschluss Eigenbetrieb Stadthalle 2017

### Beschlussvorschlag

1. Der Gemeinderat nimmt vom Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebs Stadthalle Leonberg Kenntnis.
2. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs Stadthalle Leonberg wie folgt fest:

Bilanzsumme	3.581.987,96 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	3.425.245,34 €
- das Umlaufvermögen	127.903,10 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	28.839,52 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	1.136.203,52 €
- die Rückstellungen	32.920,00 €
- die Verbindlichkeiten	2.412.864,44 €
Jahresverlust	- 814.804,92 €
Summe der Erträge	530.598,12 €
Summe der Aufwendungen	1.345.403,04 €

#### Behandlung des Verlustes

Der Jahresverlust i.H.v. 814.804,92 € wird wie folgt behandelt:

- a) Betriebsverlust = Ausgleich aus dem Haushalt der Gemeinde: 634.788,92 €
- b) Verluste aus Abschreibungen = Entnahme aus der Rücklage: 180.016,00 €

3. Der Gemeinderat erteilt der Betriebsleitung Entlastung für das Geschäftsjahr 2017.

### **Zusammenfassung des Sachverhalts**

Der Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs Stadthalle Leonberg wurde durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft und bestätigt.

### **Ziele der Maßnahme**

Gewährleistung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Geschäftsführung des Eigenbetriebs Stadthalle Leonberg und Entlastung der Betriebsleitung.

### **Sachverhalt/Sachstand**

Der Sachverhalt ist dem Bericht des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebs Stadthalle Leonberg zu entnehmen. Dieser ist als Anlage beigefügt.

### **Weiteres Vorgehen**

Nach dem Beschluss des Gemeinderats ist der Jahresabschluss öffentlich bekannt zu machen.

### **Alternativen zum Beschlussvorschlag**

Keine

### **Anlage/n**

- 1 Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebs Stadthalle Leonberg (öffentlich)
- 2 Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs Stadthalle (öffentlich)

**Bericht**  
**über die örtliche Prüfung**  
**des**  
**Jahresabschlusses 2017**  
**des**  
**Eigenbetriebs**  
**Stadthalle Leonberg**

## Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkungen.....	4
1.1	Unternehmensform, Rechtsgrundlagen .....	4
1.2	Abwicklung des Vorjahres.....	4
1.3	Örtliche Prüfung.....	4
1.3.1	Prüfungsauftrag .....	4
1.3.2	Prüfungsdurchführung .....	5
1.4	Überörtliche Prüfung.....	5
1.5	Wirtschaftsplan .....	5
2.	Bilanz .....	6
2.1	Aktivseite .....	6
2.1.1	Anlagevermögen.....	7
2.1.2	Umlaufvermögen .....	8
2.1.3	Vorräte.....	8
2.1.4	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	9
2.1.5	Kassenbestand.....	9
2.1.6	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten.....	9
2.2	Passivseite .....	10
2.2.1	Eigenkapital .....	11
2.2.2	Rücklagen.....	11
2.2.3	Verlustvortrag .....	12
2.2.4	Rückstellungen .....	12
2.2.5	Verbindlichkeiten .....	12
2.2.6	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt .....	13
2.3	Anlagenspiegel .....	14
2.3.1	Anschaffungswerte .....	14
2.3.2	Abschreibungen.....	14
3.	Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Erfolgsplanabrechnung.....	15
3.1	Gewinn- und Verlustrechnung.....	15
3.1.1	Umsatzerlöse.....	17
3.1.2	Sonstige betriebliche Erträge .....	17
3.1.3	Außerordentliche Erträge.....	18
3.1.4	Materialaufwand .....	18
3.1.5	Personal- und Versorgungsaufwand .....	18
3.1.6	Sonstige betriebliche Aufwendungen .....	18
3.1.7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....	18
3.1.8	Außerordentliche Aufwendungen.....	19
3.1.9	Sonstige Steuern .....	19
3.2	Erfolgsplanabrechnung.....	19
3.3	Kennzahlen zum Betriebsverlust.....	22
4.	Sonstige Prüfungsfeststellungen .....	24

4.1.	Verwaltungskostenbeitrag.....	24
4.2	Prüfung des Personalwesens .....	24
4.3	Kassenprüfung.....	24
4.4	Girokonto der Stadthalle .....	24
4.5	Verbuchung von Belegen.....	24
4.6	Verschuldungsübersicht.....	24
4.7	Anlagenspiegel .....	24
4.8	Lagebericht.....	25
5.	Prüfungsergebnis .....	26
5.1	Ablauf des Prüfungsverfahrens.....	26
5.2	Prüfungsergebnis.....	26

## **1. Vorbemerkungen**

### **1.1 Unternehmensform, Rechtsgrundlagen**

Die Stadthalle Leonberg wird als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz (EigBG), der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) und der vom Gemeinderat beschlossenen Betriebssatzung geführt. Der Eigenbetrieb strebt keine Gewinnerzielung an.

Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, die Stadthalle Leonberg zu verwalten und zu betreiben und die damit verbundenen Veranstaltungen, insbesondere kultureller, sozialer, gesellschaftlicher und kommerzieller Art zu organisieren und durchzuführen.

### **1.2 Abwicklung des Vorjahres**

Der Schlussbericht über die örtliche Prüfung für das Wirtschaftsjahr 2016 wurde am 15.05.2018 im Gemeinderat beraten. Gleichzeitig wurde der Jahresabschluss festgestellt. Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses ist gemäß § 16 Abs. 4 EigBG öffentlich bekanntzugeben und an 7 Tagen öffentlich auszulegen. Die öffentliche Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2016 erfolgte im Amtsblatt Nr. 49 vom 12.12.2018. Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses 2016 erfolgte vom 13.12.2018 bis zum 20.12.2018.

### **1.3 Örtliche Prüfung**

#### **1.3.1 Prüfungsauftrag**

Das Rechnungsprüfungsamt (RPA) hat nach § 16 Abs. 2 EigBG i. V. m. § 111 GemO und § 13 Gemeindeprüfungsordnung (GemPrO) die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe vor der Feststellung durch den Gemeinderat aufgrund der Unterlagen der Gemeinde und der Eigenbetriebe in entsprechender Anwendung des § 110 Abs. 1 GemO sachlich, rechnerisch und förmlich zu prüfen.

Das RPA prüft dem zu Folge, ob

- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist (§ 110 Abs. 1 Nr. 1 GemO),
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt worden sind (§ 110 Abs. 1 Nr. 2 GemO),
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist (§ 110 Abs. 1 Nr. 3 GemO) und
- das Vermögen und die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind (§ 110 Abs. 1 Nr. 4 GemO).

Außer der Prüfung des Jahresabschlusses obliegt dem RPA

- die laufende Prüfung der Kassenvorgänge (§ 112 Abs. 1 Nr. 1 GemO),
- die Kassenüberwachung, insbesondere die Vornahme der Kassenprüfungen bei den Kassen des Eigenbetriebs (§ 112 Abs. 1 Nr. 2 GemO)

### 1.3.2 Prüfungsdurchführung

Nach § 16 Abs. 2 EigBG ist der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von 6 Monaten nach Ablauf des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Oberbürgermeister vorzulegen. Dieser leitet die Unterlagen unverzüglich dem RPA zur örtlichen Prüfung zu.

Der Jahresabschluss 2017 wurde nicht fristgerecht aufgestellt und beurkundet. Der Jahresabschluss lag am 27.07.2018 im Original vor.

Die Prüfung ist innerhalb von vier Monaten nach Aufstellung der Jahresabschlüsse durchzuführen (§ 111 Abs. 1 GemO). Sie konnte ebenfalls nicht innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist durchgeführt werden.

## 1.4 Überörtliche Prüfung

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) hat die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs „Stadthalle Leonberg“ in den Wirtschaftsjahren 2009 bis 2012 im Zeitraum von September bis November 2014 geprüft. Der Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt vom 17.03.2015 liegt vor. Vom Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die allgemeine Finanzprüfung hat der Gemeinderat am 21.07.2015 Kenntnis genommen. Der Bestätigungsvermerk des Regierungspräsidiums vom 05.02.2016 liegt vor.

## 1.5 Wirtschaftsplan

Der Gemeinderat hat den Wirtschaftsplan 2017 in der Sitzung am 20.12.2016 beschlossen. Nachdem das Regierungspräsidium Stuttgart die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans mit Erlass vom 12.01.2017 bestätigt hatte, wurde dieser am 19.01.2017 im städtischen Amtsblatt Nr. 02/2017 öffentlich bekannt gemacht. Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses 2017 erfolgte vom 20.01.2017 bis zum 30.01.2017.

Für das Wirtschaftsjahr 2017 wurden veranschlagt:

Festsetzungen	Wirtschaftsplan
<b>im Erfolgsplan</b>	
Erträge	516.500,00 €
Aufwendungen	1.465.400,00 €
ein Jahresverlust von	-948.900,00 €
<b>im Vermögensplan</b>	
Einnahmen (Finanzierungsmittel)	1.306.615,00 €
Ausgaben (Finanzierungsbedarf)	1.306.615,00 €
Gesamtbetrag der <b>Kredite</b>	780.000,00 €
Höchstbetrag der <b>Kassenkredite</b>	200.000,00 €
Gesamtbetrag der <b>VEs</b>	0,00 €

## 2. Bilanz

§ 8 Abs. 1 EigBVO schreibt vor, dass die Bilanz nach Formblatt 1 aufzustellen ist.

Die Bilanz 2017 entspricht den Formvorschriften.

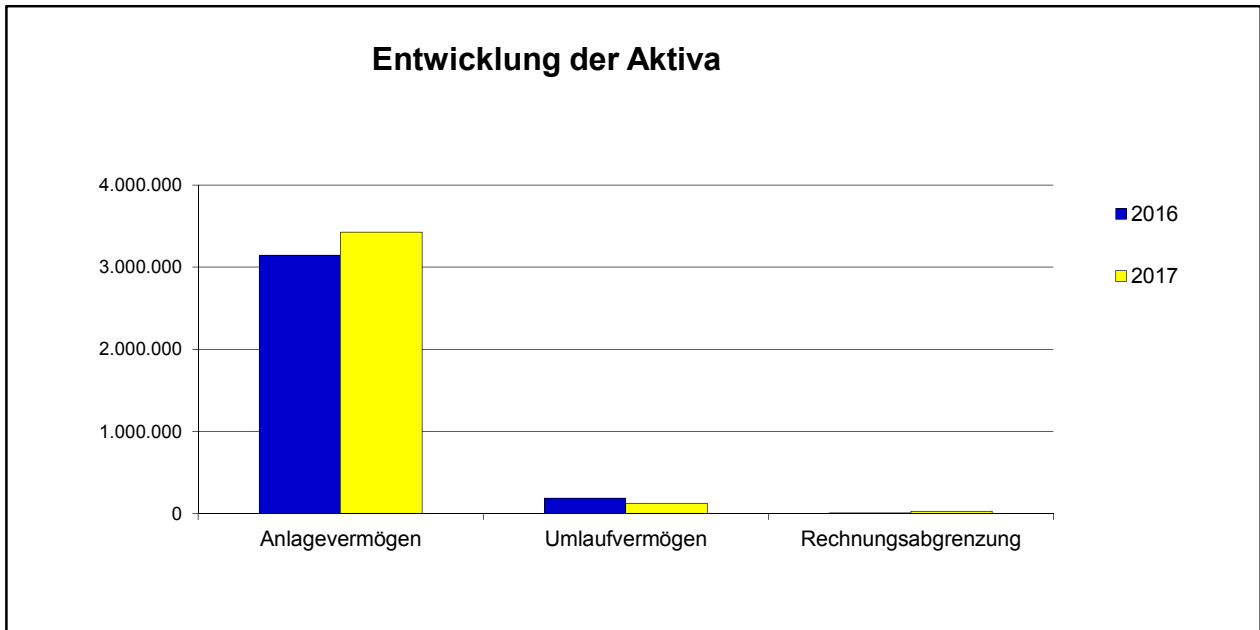
Aktivseite		2017	2016	Veränderung
A.	Anlagevermögen	3.425.245,34 €	3.147.077,84 €	278.167,50 €
B.	Umlaufvermögen	127.903,10 €	187.290,04 €	-59.386,94 €
C.	Rechnungsabgrenzung	28.839,52 €	11.039,13 €	17.800,39 €
<b>Summe Aktiva</b>		<b>3.581.987,96 €</b>	<b>3.345.407,01 €</b>	<b>236.580,95 €</b>

Passivseite		2017	2016	Veränderung
A.	Eigenkapital	1.136.203,52 €	1.874.155,64 €	-737.952,12 €
B.	Rückstellungen	32.920,00 €	45.520,00 €	-12.600,00 €
C.	Verbindlichkeiten	2.412.864,44 €	1.425.731,37 €	987.133,07 €
D.	Rechnungsabgrenzung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Passiva</b>		<b>3.581.987,96 €</b>	<b>3.345.407,01 €</b>	<b>236.580,95 €</b>

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 236.580,95 € erhöht.

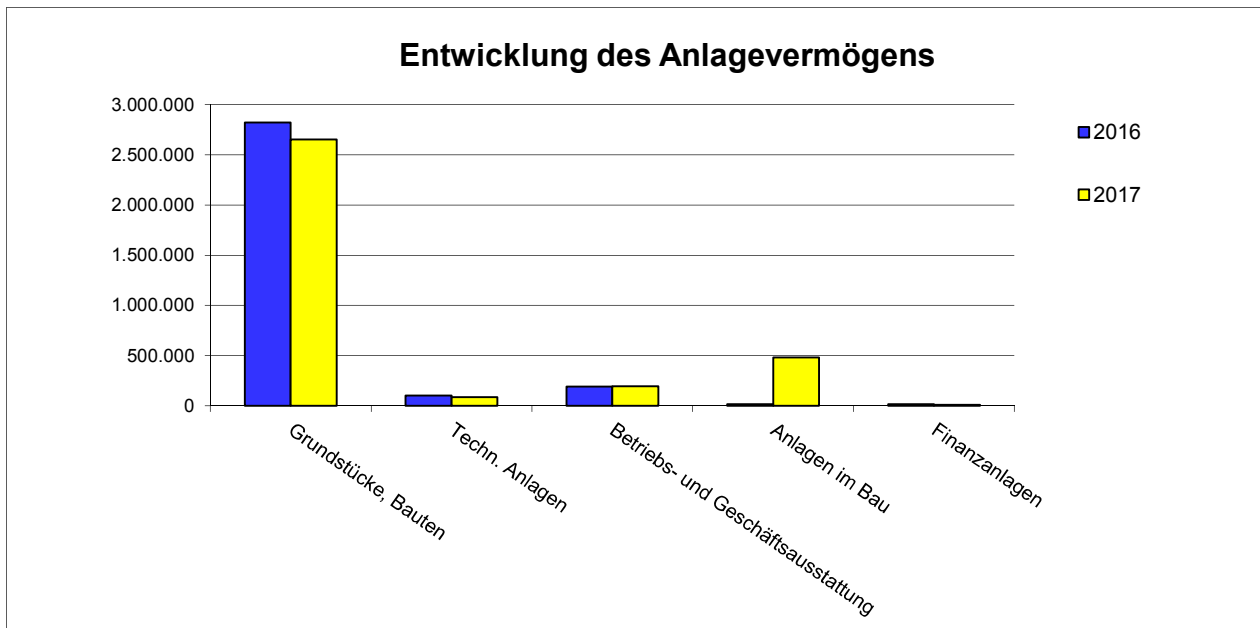
### 2.1 Aktivseite





Die Vermögensseite besteht weit überwiegend aus Anlagevermögen. Der Anteil des Anlagevermögens an den Aktiva hat sich gegenüber dem Vorjahr von 94% auf 96% erhöht. Der Anteil des Umlaufvermögens an den Aktiva beträgt nun 4 % (Vorjahr 6 %).

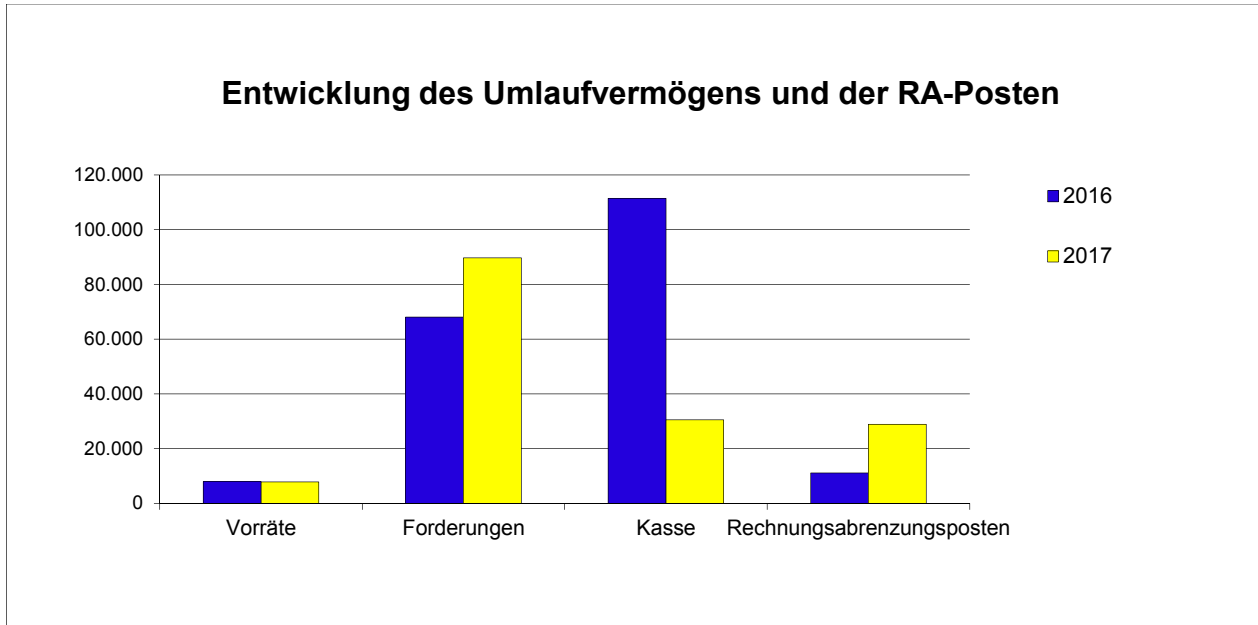
#### 2.1.1 Anlagevermögen



Anlagevermögen		2017	2016	Veränderung
1.	Grundstücke und Betriebsbauten	2.652.668,64 €	2.819.987,00 €	-167.318,36 €
2.	Technische Anlagen	86.981,00 €	101.740,00 €	-14.759,00 €
3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	193.712,00 €	192.508,00 €	1.204,00 €
4.	Anlagen im Bau	482.001,07 €	17.313,01 €	464.688,06 €
5.	Finanzanlagen / Ausleihungen	9.882,63 €	15.529,83 €	-5.647,20 €
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>3.425.245,34 €</b>	<b>3.147.077,84 €</b>	<b>278.167,50 €</b>

Die Investitionen im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung beliefen sich auf 51.370 € (Vorjahr 42.071 €). Unter Finanzanlagen ist ein 2010 den Stadtwerken Leonberg gewährtes Darlehen in Höhe von 52.236 € ausgewiesen. Die von den Stadtwerken gezahlten Tilgungen minderten den Darlehenswert in 2017 um 5.647 €.

### 2.1.2 Umlaufvermögen



Umlaufvermögen und der RA-Posten		2017	2016	Veränderung
1.	Vorräte	7.799,26 €	7.896,70 €	-97,44 €
2.	Forderungen u. Sonst. Verm.gegenst.	89.661,65 €	67.992,10 €	21.669,55 €
3.	Kassenbestand	30.442,19 €	111.401,24 €	-80.959,05 €
4.	Rechnungsabgrenzungsposten	28.839,52 €	11.039,13 €	17.800,39 €
<b>Summe Umlaufvermögen</b>		<b>156.742,62 €</b>	<b>198.329,17 €</b>	<b>-41.586,55 €</b>

### 2.1.3 Vorräte

Vorräte	2017	2016	Veränderung
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.799,26 €	7.896,70 €	-97,44 €
Veranstaltungen im Folgejahr	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Vorräte</b>	<b>7.799,26 €</b>	<b>7.896,70 €</b>	<b>-97,44 €</b>

Die Vorräte wurden gemäß § 240 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches (HGB) durch Inventur der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Festwertverfahren ermittelt. Diese Inventur wird alle 2 Jahre durchgeführt. Die letzte Inventur wurde am 07.01.2018 mit Stichtag zum 31.12. 2017 vorgenommen.

#### 2.1.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

<b>Forderungen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>Veränderung</b>
aus Lieferungen und Leistungen	82.524,39 €	60.854,84 €	21.669,55 €
sonstige Vermögensgegenstände	7.137,26 €	7.137,26 €	0,00 €
<b>Summe Forderungen</b>	<b>89.661,65 €</b>	<b>67.992,10 €</b>	<b>21.669,55 €</b>

Die kurzfristigen Forderungen haben sich insgesamt um 21.669,55 € erhöht.

#### 2.1.5 Kassenbestand

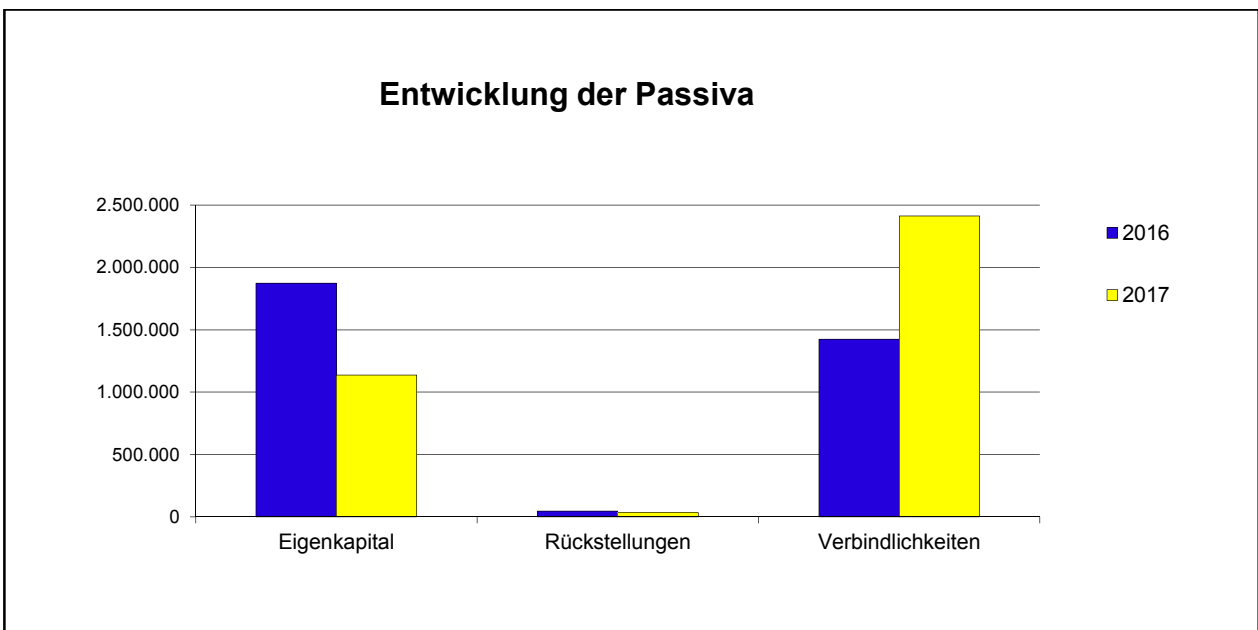
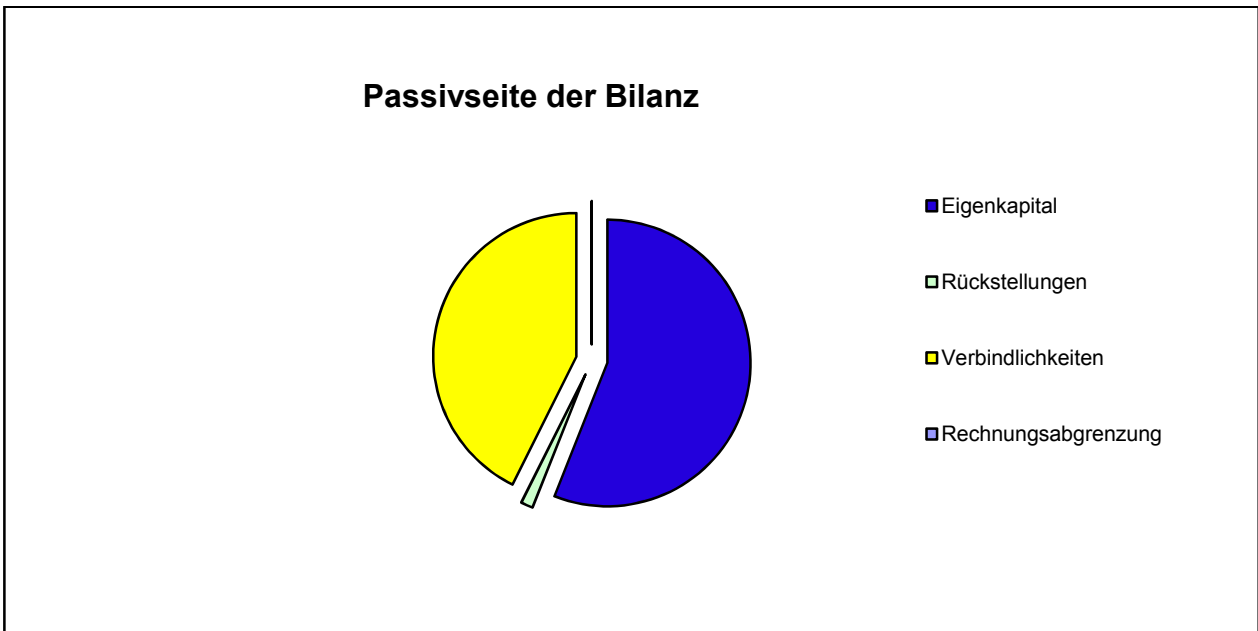
Der Kassenbestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

<b>Kassenbestand</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>Veränderung</b>
Girokonto Kreissparkasse	24.593,60 €	103.389,81 €	-78.796,21 €
Festgeldkonto Kreissparkasse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Vorverkaufskasse	800,00 €	800,00 €	0,00 €
Handvorschuss	500,00 €	500,00 €	0,00 €
Gutscheinkasse	5.670,55 €	5.299,55 €	371,00 €
Verrechnungskonto Kasse / Bank	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verrechnungskonto Tageskasse	-2.390,86 €	-49,26 €	-2.341,60 €
Verrechnungskonto KSK	1.268,90 €	1.461,14 €	-192,24 €
<b>Summe Kassenbestand</b>	<b>30.442,19 €</b>	<b>111.401,24 €</b>	<b>-80.959,05 €</b>

#### 2.1.6 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

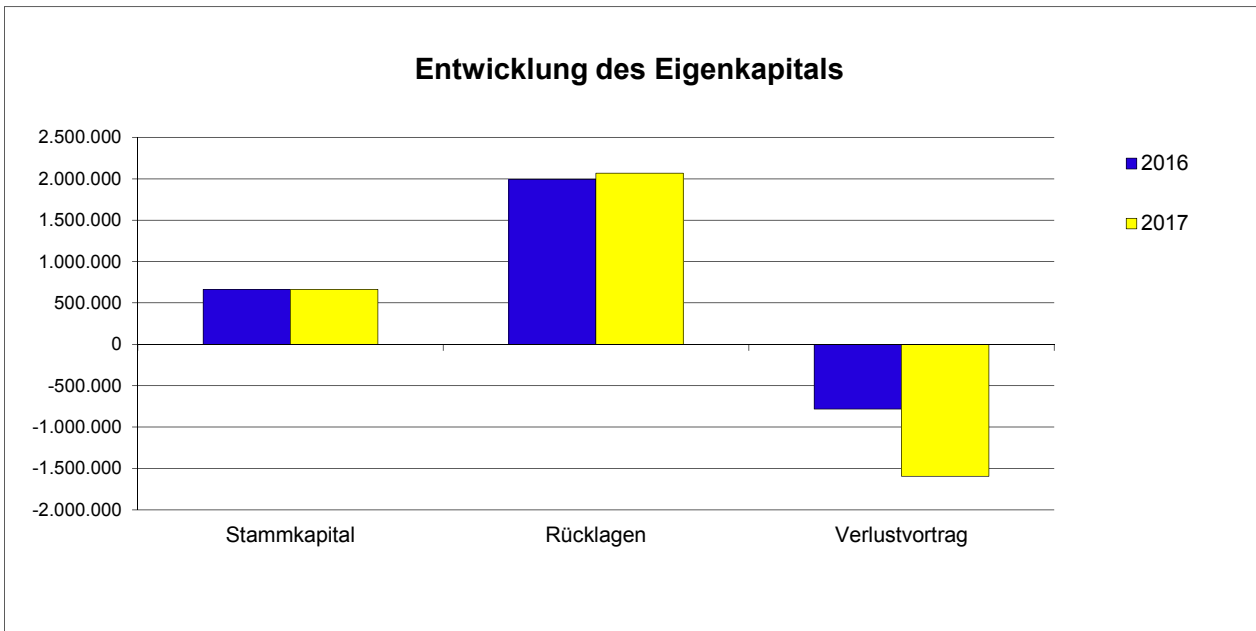
Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 28.839,52 € enthält Aufwendungen für Werbung, Plakate, sowie Anzahlungen auf Gagen für Veranstaltungen des Wirtschaftsjahres 2018.

## 2.2 Passivseite



Auf der Passivseite der Bilanz überwiegt das Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 56 % auf 32 % gesenkt. Sie liegt damit noch über der steuerlichen Mindestausstattung von 30 %.

### 2.2.1 Eigenkapital



<b>Eigenkapital</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>Veränderung</b>
Stammkapital	664.679,44 €	664.679,44 €	0,00 €
Rücklagen	2.066.982,55 €	1.990.129,75 €	76.852,80 €
Verlustvortrag	-1.595.458,47 €	-780.653,55 €	-814.804,92 €
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.136.203,52 €</b>	<b>1.874.155,64 €</b>	<b>-737.952,12 €</b>

Nach § 12 Abs. 2 EigBG ist der Eigenbetrieb mit einem angemessenen Stammkapital auszustatten, dessen Höhe in der Satzung festzusetzen ist. Das Stammkapital beträgt unverändert 664.679,44 € und stimmt mit der Festsetzung in § 4 der Satzung überein.

### 2.2.2 Rücklagen

<b>Rücklagen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>Veränderung</b>
Allgemeine Rücklage	579.447,06 €	579.447,06 €	0,00 €
Tilgungsrücklage	1.222.386,79 €	1.145.533,99 €	76.852,80 €
Zweckgebundene Rücklage	265.148,70 €	265.148,70 €	0,00 €
<b>Summe Rücklagen</b>	<b>2.066.982,55 €</b>	<b>1.990.129,75 €</b>	<b>76.852,80 €</b>

Den Rücklagen wurden im Wirtschaftsjahr 2017 die Tilgungsraten in Höhe von 76.852,80 € (Vorjahr 76.852,80 €) zugeführt. Dieser Betrag stellt eine Kapitaleinlage der Stadt Leonberg dar. Die Abschreibungen des Vorjahres werden aus der Rücklage entnommen. Die Entnahme erfolgte erst im Geschäftsjahr 2018, da der Jahresabschluss 2016 in diesem beschlossen wurde.

### 2.2.3 Verlustvortrag

<b>Verlustvortrag</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>Veränderung</b>
Verlust des Vorjahres	-780.653,55 €	-846.892,89 €	66.239,34 €
Ausgleich aus dem HH der Stadt	0,00 €	670.777,89 €	-670.777,89 €
Entnahme Allgemeine Rücklage	0,00 €	176.115,00 €	-176.115,00 €
Jahresverlust	-814.804,92 €	-780.653,55 €	-34.151,37 €
<b>Summe Verlust</b>	<b>-1.595.458,47 €</b>	<b>-780.653,55 €</b>	<b>-814.804,92 €</b>

Der Verlustvortrag in Höhe von 780.653,55 € setzt sich aus dem AfA-Verlust 2016 in Höhe von 180.728,00 € und dem Betriebsverlust 2016 in Höhe von 599.925,55 € zusammen.

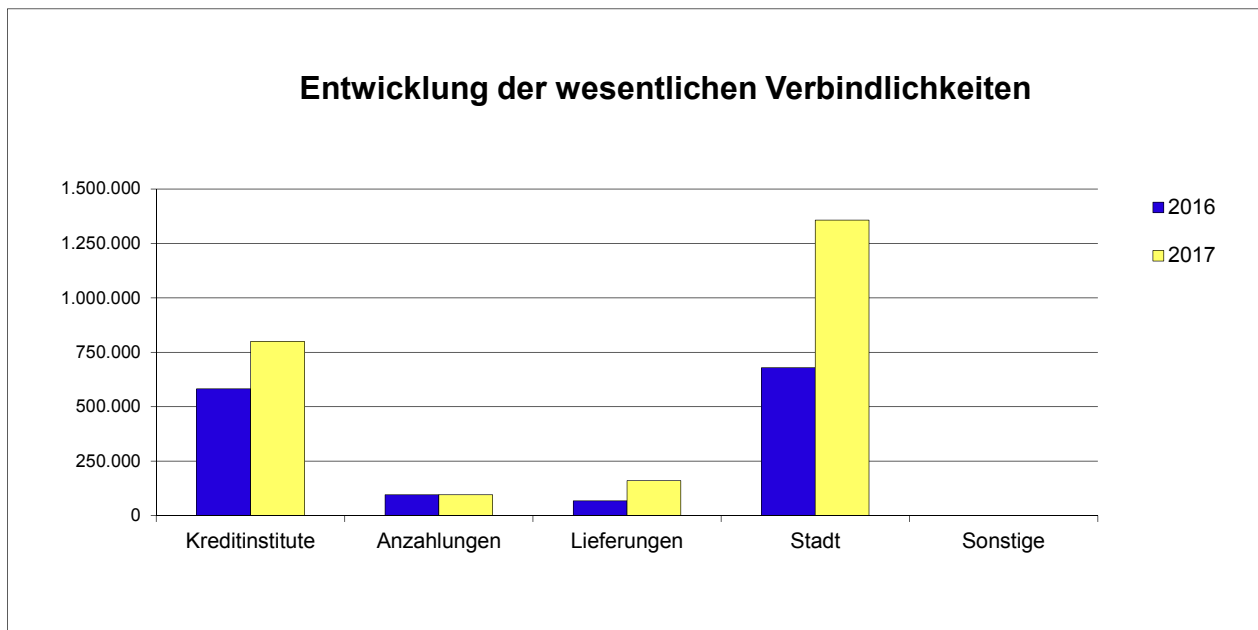
Der Jahresverlust 2017 in Höhe von 814.804,92 € setzt sich aus dem AfA-Verlust 2017 in Höhe von 180.016,00 € und dem Betriebsverlust 2017 in Höhe von 634.788,92 € zusammen.

### 2.2.4 Rückstellungen

<b>Rückstellungen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>Veränderung</b>
Archivierungskosten	2.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €
Jahresabschlusskosten	13.020,00 €	13.020,00 €	0,00 €
Urlaub Mitarbeiter	17.400,00 €	30.000,00 €	-12.600,00 €
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>32.920,00 €</b>	<b>45.520,00 €</b>	<b>-12.600,00 €</b>

Die Rückstellungen in Höhe von 32.920 € beinhalten die Urlaubsansprüche der Mitarbeiter des Eigenbetriebes in Höhe von 17.400 € (Vorjahr 30.000 €). Seit dem Wirtschaftsjahr 2012 bestehen außerdem in unveränderter Höhe noch gesondert dargestellte Rückstellungen für Archivierung in Höhe von 2.500 € und Rückstellungen für Jahresabschlusskosten in Höhe von 13.020 €.

### 2.2.5 Verbindlichkeiten



<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>Veränderung</b>
gegenüber Kreditinstituten	799.374,20 €	581.874,20 €	217.500,00 €
erhaltene Anzahlungen	95.620,75 €	96.523,08 €	-902,33 €
aus Lieferungen u. Leistungen	160.496,13 €	67.603,21 €	92.892,92 €
gegenüber der Stadt	1.357.373,36 €	679.730,88 €	677.642,48 €
sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>2.412.864,44 €</b>	<b>1.425.731,37 €</b>	<b>987.133,07 €</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 799.374 € setzen sich aus langfristigen Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von 299.374 € und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus einem Kassenkredit in Höhe von 500.000 € zusammen. Die Summe der Tilgungen betrug insgesamt 82.500 €. Der Zinsaufwand betrug 9.591 € (ohne Kassenkredit).

Die erhaltenen Anzahlungen gliedern sich wie folgt auf:

- Geschenkgutscheine in Höhe von 19.185 € (Vorjahr 18.814 €)
- Verkauf für das Folgejahr in Höhe von 76.435 € (Vorjahr 77.708 €).

#### 2.2.6 Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt

<b>Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>Veränderung</b>
sonstige Verbindlichkeiten	1.397.886,31 €	691.213,67 €	706.672,64 €
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	-11.482,80 €	-11.482,80 €	0,00 €
Mehrwertsteuerregulierung	-29.030,15 €	0,01 €	-29.030,16 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.357.373,36 €</b>	<b>679.730,88 €</b>	<b>677.642,48 €</b>

Die Abschlagszahlungen auf den zu erwartenden Betriebsverlust, sowie Nachzahlungen aus Vorjahren aus dem städtischen Haushalt sind seit dem Wirtschaftsjahr 2012 im Zuge des Jahresabschlusses auf das Konto 7800 Bilanzverlust umgebucht worden. Die umgebuchten Posten stellten nach Ansicht der Wibera keine Verbindlichkeiten dar. Die GPA hat dieser Ansicht allerdings widersprochen, so dass diese Posten im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 wieder auf das Konto Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt umgebucht worden sind.

Da der Jahresabschluss 2016 im Jahr 2018 beschlossen wurde, weisen die Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt u.a. die von der Stadt abzudeckenden Betriebsverluste der Wirtschaftsjahre 2016 und 2017 aus.

## 2.3 Anlagenspiegel

Im Anlagennachweis, der gemäß § 10 Abs. 2 EigBVO Bestandteil des Anhangs ist, ist die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Finanzanlagen nach den Formblättern 2 und 3 darzustellen.

Der Anlagenspiegel entspricht den Formvorschriften. Die ausgewiesenen Zugänge, Abgänge und Umbuchungen bei den Anschaffungswerten und den Abschreibungen der einzelnen Posten stimmen mit den Buchungen auf den entsprechenden Bilanzkonten überein.

Das Anlagevermögen ist im Modul Anlagenbuchhaltung im IRP erfasst.

Die Restbuchwerte der wesentlichen Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

### 2.3.1 Entwicklung Anschaffungswerte

		31.12.2016	Zugang	Abgang	Umbuch.	31.12.2017
I.	Grund und Boden	657.292	0	52.227	0	605.065
II.	Gebäude	5.695.886	0	0	0	5.695.886
III.	Außenanlagen	1.201.345	0	0	0	1.201.345
IV.	Technische Anlagen	3.156.283	0	0	0	3.156.283
V.	Betriebsausstattung	1.047.300	51.370	0	0	1.098.670
VI.	Anlagen im Bau	17.313	524.918	-60.229	0	482.001
	<b>Summe Anschaffungswerte</b>	<b>11.775.419</b>	<b>576.287</b>	<b>-112.456</b>	<b>0</b>	<b>12.239.250</b>

Die im Anlagennachweis in der Spalte Zugang zum Anlagevermögen ausgewiesenen Investitionen stimmen mit den in der Vermögensplanabrechnung ausgewiesenen Zugängen bei den Sachanlagen überein.

Die Investitionen betragen im Berichtsjahr insgesamt 576.287 € (Vorjahr 59.384 €) und liegen damit über den Abschreibungen (180.016 €) und den Anlagenabgängen (112.456 €).

### 2.3.2 Entwicklung Abschreibungen

		31.12.2016	Zugang	Abgang	Umbuch.	31.12.2017
I.	Grund und Boden	0	0	0	0	0
II.	Gebäude	3.545.693	112.818	0	0	3.658.511
III.	Außenanlagen	1.188.843	2.273	0	0	1.191.116
IV.	Technische Anlagen	3.054.543	14.759	0	0	3.069.302
V.	Betriebsausstattung	854.792	50.166	0	0	904.958
VI.	Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	<b>Summe Restbuchwerte</b>	<b>8.643.871</b>	<b>180.016</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.823.887</b>

Die ausgewiesenen Abschreibungen des Wirtschaftsjahres 2017 stimmen mit dem ausgewiesenen AfA-Verlust in Höhe von 180.016 € in der GuV überein.

### 3. Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Erfolgsplanabrechnung

#### 3.1 Gewinn- und Verlustrechnung

§ 9 Abs. 1 EigBVO schreibt vor, dass die Gewinn- und Verlustrechnung nach Formblatt 4 aufzustellen ist. Die Gewinn- und Verlustrechnung 2017 entspricht den Formvorschriften.

Der Eigenbetrieb Stadthalle Leonberg hat im Wirtschaftsjahr 2017 einen Verlust in Höhe von 814.804,92 € erwirtschaftet.

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Umsatzerlöse	523.736,17 €	465.129,07 €	453.249,45 €
Sonst. Betriebl. Erträge	6.459,58 €	38.654,02 €	53.800,02 €
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>530.195,75 €</b>	<b>503.783,09 €</b>	<b>507.049,47 €</b>
Aufw. F. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-298.986,41 €	-277.949,99 €	-300.975,16 €
Löhne und Gehälter	-564.079,07 €	-550.461,00 €	-564.295,28 €
Abschreibungen	-180.016,00 €	-180.728,00 €	-176.115,00 €
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-266.550,98 €	-238.270,85 €	-264.338,63 €
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-1.309.632,46 €</b>	<b>-1.247.409,84 €</b>	<b>-1.305.724,07 €</b>
Zinsen u.ä. Erträge	402,37 €	571,78 €	1.651,81 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-10.259,08 €	-12.697,14 €	-15.054,59 €
<b>Ergebnis der gew. Gesch.tätigk.</b>	<b>-789.293,42 €</b>	<b>-755.752,11 €</b>	<b>-812.077,38 €</b>
Außerordentlicher Erträge	0,00 €	0,00 €	4.650,76 €
Außerordentlicher Aufwand	-610,06 €	0,00 €	-14.564,83 €
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-610,06 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-9.914,07 €</b>
Sonstige Steuern	-24.901,44 €	-24.901,44 €	-24.901,44 €
<b>Jahresverlust</b>	<b>-814.804,92 €</b>	<b>-780.653,55 €</b>	<b>-846.892,89 €</b>

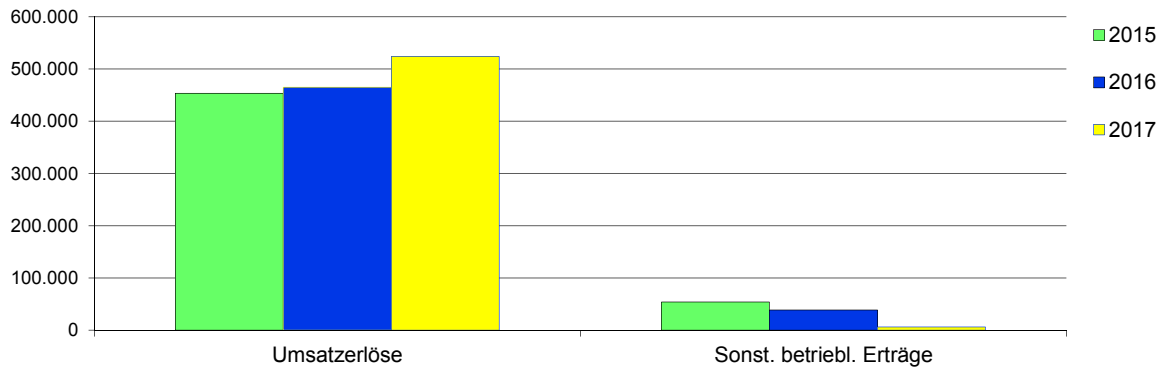
Bei den betrieblichen Erträgen ist im Berichtsjahr ein Zugang um 26.412 € zu verzeichnen.

Die betrieblichen Aufwendungen sind allerdings ebenfalls um 62.222 € gestiegen.

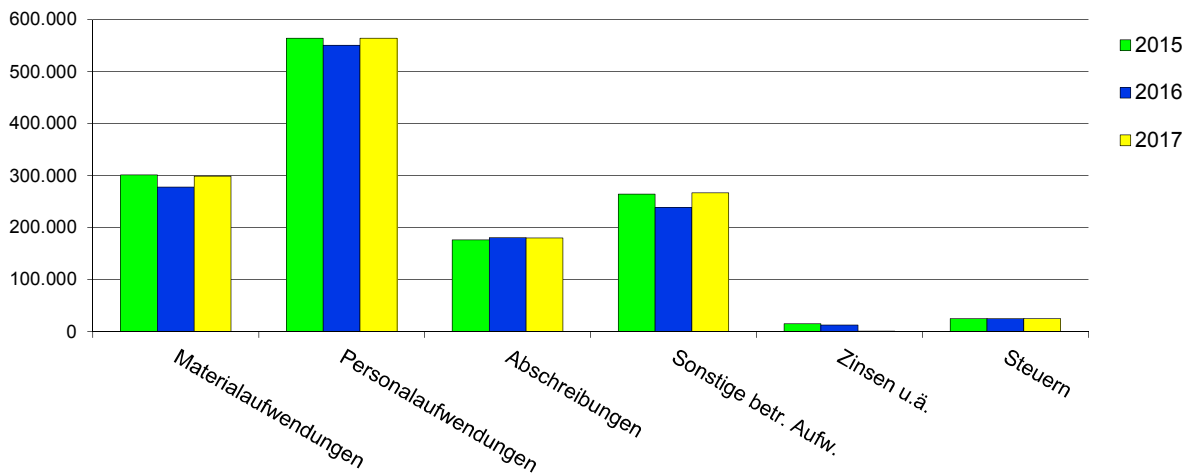
Der Jahresverlust des Berichtsjahres liegt um 34.151 € über dem Jahresverlust des Vorjahres.

Der AfA-Verlust ist annähernd gleichbleibend zum Vorjahr.

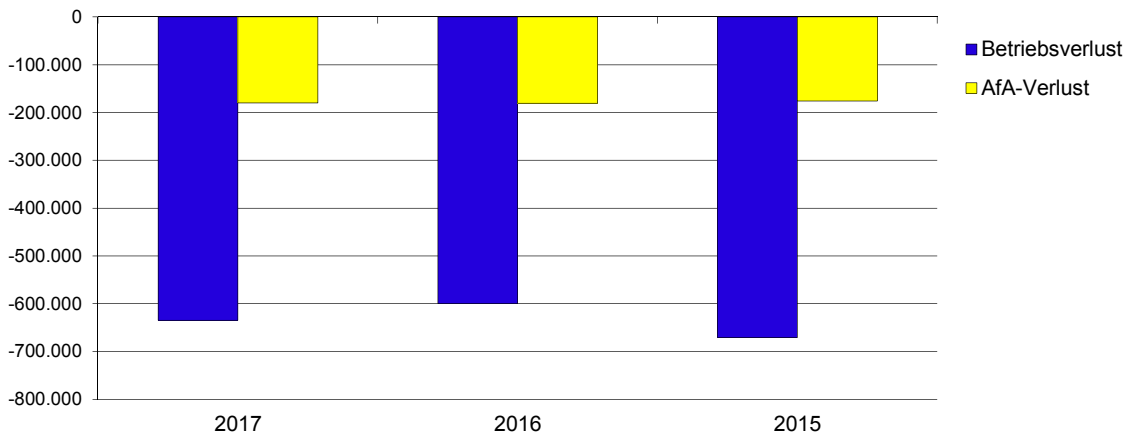
### Entwicklung der betrieblichen Erträge



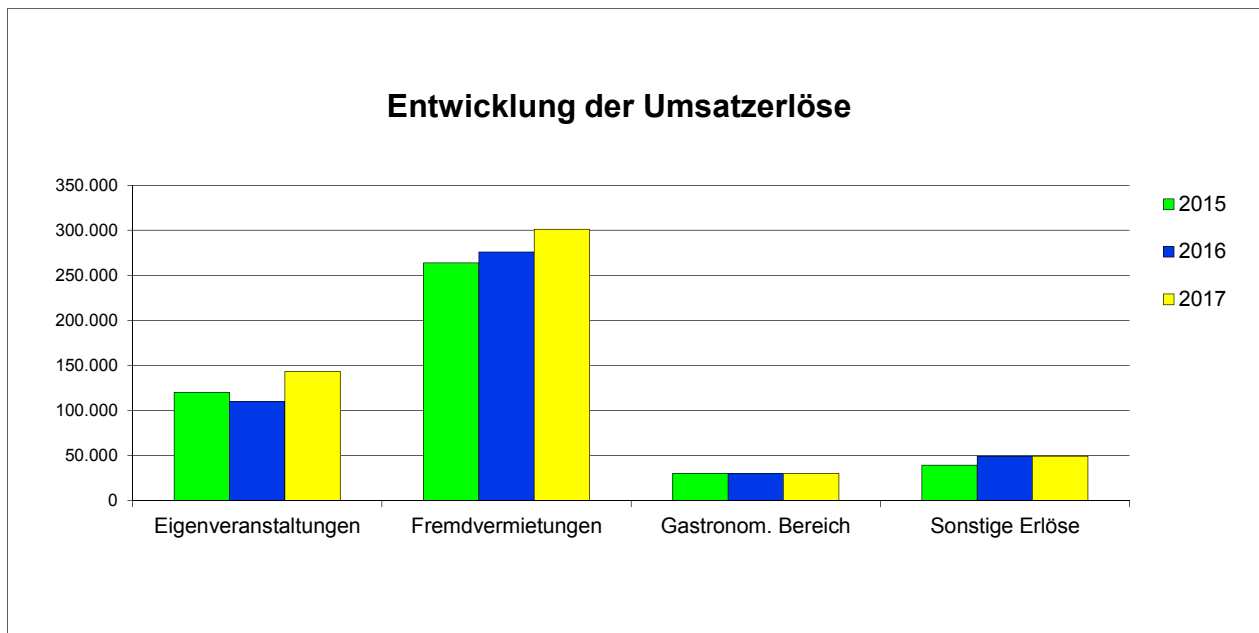
### Entwicklung der Aufwendungen



### Entwicklung des Jahresverlustes



## 3.1.1 Umsatzerlöse



Einnahmen aus:	2017	2016	2015
Eigenveranstaltungen / Kooperationen	143.414,74 €	109.891,51 €	120.001,79 €
Vermietungen / Fremdveranstaltungen	301.124,79 €	275.986,79 €	263.995,46 €
Gastronomischer Bereich	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
Sonstige Erlöse (Garderobe etc.)	49.196,64 €	49.250,77 €	39.252,20 €
<b>Umsatzerlöse insgesamt:</b>	<b>523.736,17 €</b>	<b>465.129,07 €</b>	<b>453.249,45 €</b>

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 58.607 € gestiegen.

Im Berichtsjahr wurden 15 Eigenveranstaltungen und Kooperationen durchgeführt. Die Erlöse betragen dabei 143 414 € (Vorjahr 109.891 €).

Die Anzahl der Vermietungen und Fremdveranstaltungen ist im Berichtsjahr auf 421 gesunken (Vorjahr 499). Die Erlöse beliefen sich auf 301.124 € (Vorjahr 275.986 €).

Die Umsatzerlöse aus dem Gastronomischen Bereich entsprechen der vereinnahmten Pacht in Höhe von 30.000 € (Vorjahr 30.000 €).

Die sonstigen Erlöse enthalten die Garderobengebühren in Höhe von 5.092 € (Vorjahr 6.382 €), Kartenverkaufsprovisionen in Höhe von 15.555 € (Vorjahr 16.426 €), sowie Erlöse für die Übernahme der Hausmeisterdienste in der Volkshochschule in Höhe von 28.548 € (Vorjahr 26.441 €).

## 3.1.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen insgesamt 6.459 € (Vorjahr 38.654 €) und sind gegenüber dem Vorjahr um 32.194 € gesunken. Sie enthalten u.a. die Einnahmen für die Benutzung des Parkplatzes in Höhe von 5.782 € (Vorjahr 11.185 €). Da seit Mitte 2016 der Kulturkalender von der Leonberger Kreiszeitung hergestellt wird, hat die Stadthalle keine Erträge mehr aus der Anzeigenwerbung. 2016 lag der Ertrag bei 26.732,67 €; 2017 dann bei 0 €. Im Gegenzug entfallen die Druckkosten des Kulturkalenders.

### 3.1.3 Außerordentliche Erträge

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden keine außerordentlichen Erträge erzielt.

### 3.1.4 Materialaufwand

Der Materialaufwand beträgt im Berichtsjahr insgesamt 298.986 € (Vorjahr 277.949 €) und hat sich damit um 21.036 € erhöht. Der Gesamtbetrag setzt sich einerseits aus den Energiekosten in Höhe von 52.398 € (Vorjahr 54.152 €) und dem Materialdirektverbrauch in Höhe von 43.293 € (Vorjahr 36.172 €), sowie aus den Gagen und Tantiemen in Höhe von 135.908 € (Vorjahr 101.542 €) und den sonstigen veranstaltungsbezogenen Aufwendungen, die in der Hauptsache Werbungskosten beinhalten, in Höhe von 67.386 € (Vorjahr 86.081 €) zusammen.

### 3.1.5 Personal- und Versorgungsaufwand

Der Personal- und Versorgungsaufwand beim Eigenbetrieb Stadthalle Leonberg hat sich, bei unverändertem festangestellten Personalbestand, um 13.618 € erhöht und beträgt nun 564.079 € (Vorjahr 550.461 €). Gegenüber der Planung fielen die Personalaufwendungen jedoch um rund 79.000 € geringer aus.

### 3.1.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 28.280 € erhöht und betragen nun 266.550 € (Vorjahr 238.270 €).

Die Aufwendungen für Reparaturen und Instandsetzung (Sachkonto 5471) betrugen 53.367 €. Die Hauptausgaben fielen dabei für die Umrüstung der Brandschutztüren (13.772 €), Reparaturen des Aufzugs (3.041 €) sowie für die Reparatur des Orchesterpodiums (13.932 €) an. Der Aufwand für Reparaturen im Restaurant (Sachkonto 5473) betrug 8.713 €. Aufgrund des mittlerweile hohen Alters des Gebäudes und der Haustechnik muss künftig mit höheren Aufwendungen gerechnet werden.

Der Aufwand für die Bühnenmeister und Einlasskontrolle (Sachkonto 5474) betrug im Berichtsjahr 42.752 €.

Außerdem wurden den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Sachkonto 5970 Rechts- und Beratungskosten in Höhe von insgesamt 5.722 € zugeordnet.

Der Aufwand für Grünpflege belief sich auf 12.416 € (Vorjahr 11.853 €) und wurde dem Sachkonto 5995 zugeordnet.

Die unter dem Sachkonto 5999 verbuchten Aufwendungen des sonstigen Geschäftsaufwands beliefen sich auf 4.250 €.

### 3.1.7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand und die ähnlichen Aufwendungen beliefen sich auf insgesamt 10.259 € (Vorjahr 12.697 €). Diese Summe setzt sich u.a. aus Darlehenszinsen für das Restaurant in Höhe von 2.697 € und allgemeinen Darlehenszinsen in Höhe von 6.893 € zusammen.

### 3.1.8 Außerordentliche Aufwendungen

Im Wirtschaftsjahr 2017 sind außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 610 € angefallen.

### 3.1.9 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern in Höhe von 24.901 € betreffen die Grundsteuer, die der Eigenbetrieb Stadthalle Leonberg an die Stadt Leonberg zu entrichten hat.

## 3.2 Erfolgsplanabrechnung

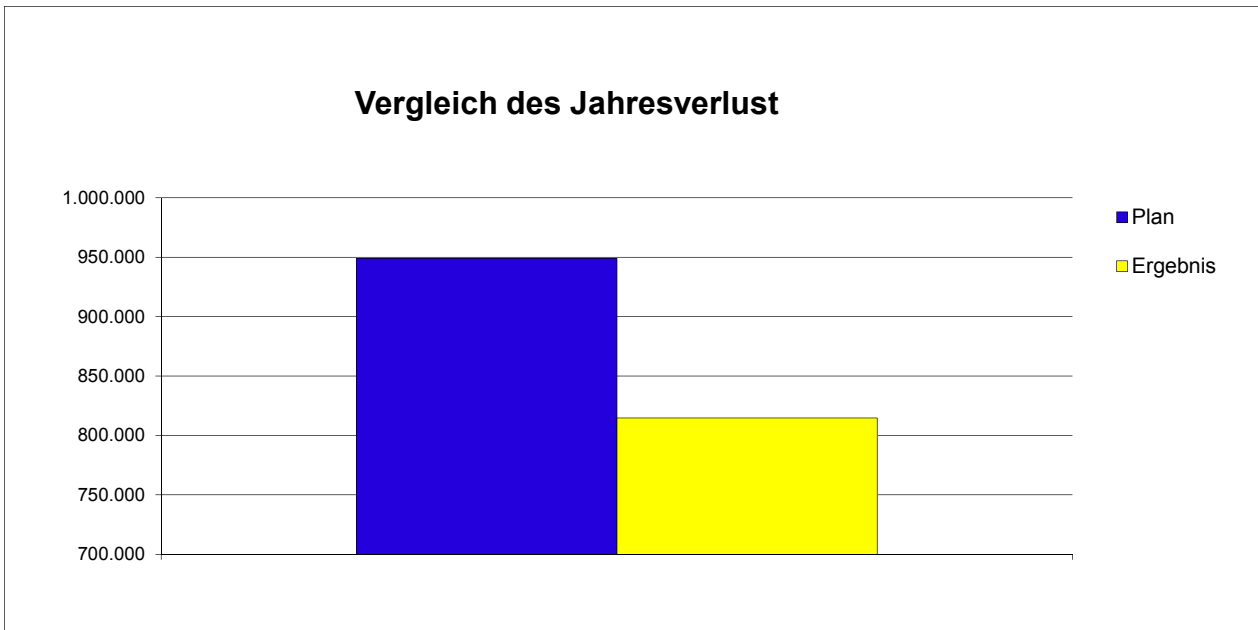
Die Prüfung nach § 111 GemO i.V.m. § 110 Abs. 1 Nr. 3 GemO, ob der Erfolgsplan eingehalten worden ist, kann nur über eine Erfolgsplanabrechnung durchgeführt werden.

Der Erfolgsplan muss nach § 1 EigBVO alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern.

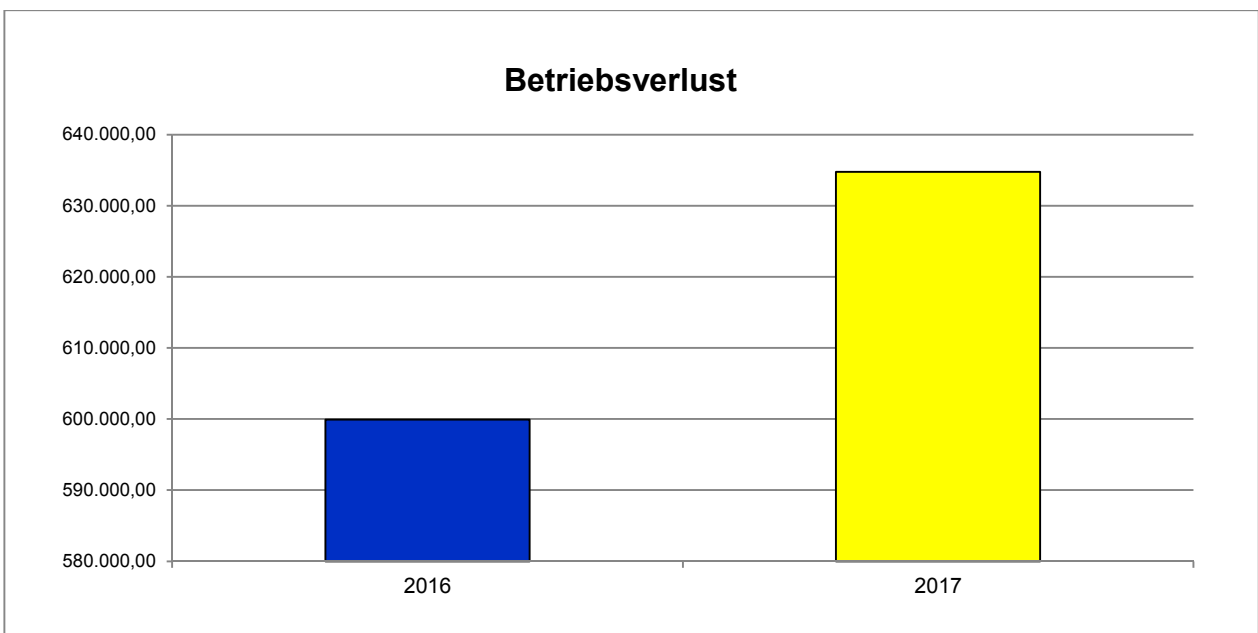
Erfolgsplanabrechnung	Planansatz	Ergebnis	Plan / Ergebnis (+) (-)	Vorjahr
Umsatzerlöse	495.000 €	523.736,17 €	28.736,17 €	465.129,07 €
Sonstige betriebliche Erträge	20.000 €	6.459,58 €	-13.540,42 €	38.654,02 €
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>515.000 €</b>	<b>530.195,75 €</b>	<b>15.195,75 €</b>	<b>503.783,09 €</b>
Materialaufwand	-295.000 €	-298.986,41 €	-3.986,41 €	-277.949,99 €
Löhne und Gehälter	-473.000 €	-413.539,38 €	59.460,62 €	-405.419,96 €
Soziale Abgaben	-170.000 €	-150.539,69 €	19.460,31 €	-145.041,04 €
Abschreibungen	-190.000 €	-180.016,00 €	9.984,00 €	-180.728,00 €
Sonstige Aufwendungen	-296.400 €	-266.550,98 €	29.849,02 €	-238.270,85 €
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-1.424.400 €</b>	<b>-1.309.632,46 €</b>	<b>114.767,54 €</b>	<b>-1.247.409,84 €</b>
Sonstige Zinsen	1.500 €	402,37 €	-1.097,63 €	571,78 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-24.000 €	-10.259,08 €	13.740,92 €	-12.697,14 €
<b>Ergebnis gewöhnl. Gesch.tätigk.</b>	<b>-931.900 €</b>	<b>-789.293,42 €</b>	<b>142.606,58 €</b>	<b>-755.752,11 €</b>
Außerordentliche Erträge	0 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Außerordentlicher Aufwand	0 €	-610,06 €	-610,06 €	0,00 €
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0 €</b>	<b>-610,06 €</b>	<b>-610,06 €</b>	<b>0,00 €</b>
Steuern	-17.000 €	-24.901,44 €	-7.901,44 €	-24.901,44 €
<b>Jahresverlust</b>	<b>-948.900 €</b>	<b>-814.804,92 €</b>	<b>134.095,08 €</b>	<b>-780.653,55 €</b>
Verlust aus Betriebsergebnis	-758.900 €	-634.788,92 €	124.111,08 €	-599.925,55 €
Verlust aus Abschreibungen	-190.000 €	-180.016,00 €	9.984,00 €	-180.728,00 €

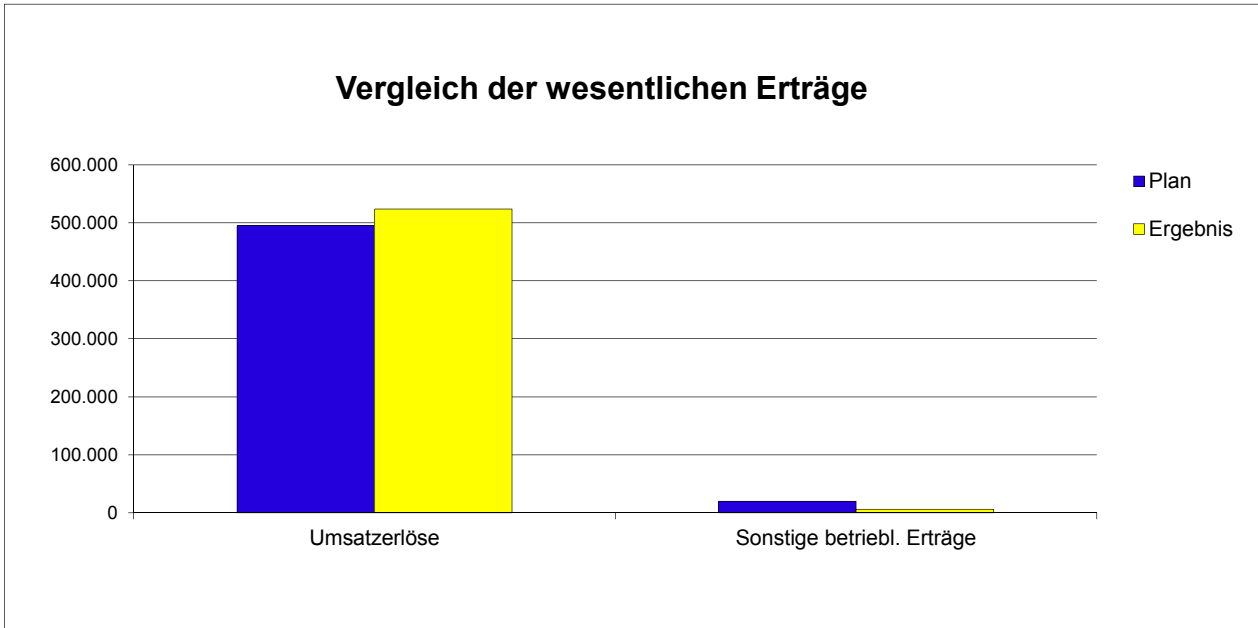
Nach dem Wirtschaftsplan 2017 waren im Erfolgsplan betriebliche Erträge in Höhe von 515.000 € und betriebliche Aufwendungen in Höhe von 1.424.400 € veranschlagt.

Der Jahresverlust hat sich gegenüber dem Vorjahr um 34.151 € erhöht und ist um 134.095 € niedriger als geplant.



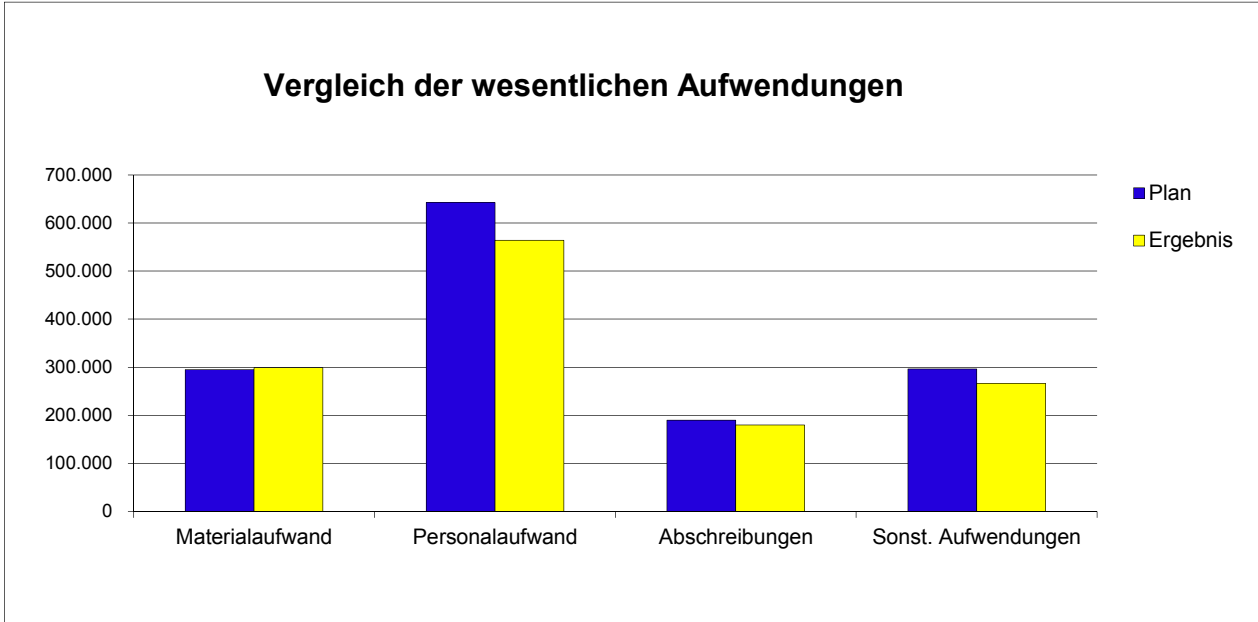
Der Betriebsverlust ist um 34.863 € höher als im Vorjahr und um 124.111 € geringer als im Wirtschaftsplan 2017 geplant.





Im Vergleich zu den Ansätzen des Wirtschaftsplans, lagen die Umsatzerlöse um 15.195 € über der Planvorgabe. Das Ergebnis der sonstigen betrieblichen Erträge liegt um 13.540 € unter dem entsprechenden Planansatz.

Insgesamt lagen die betrieblichen Erträge mit 530.195 € um 15.195 € über dem Planansatz in Höhe von 515.000 €.



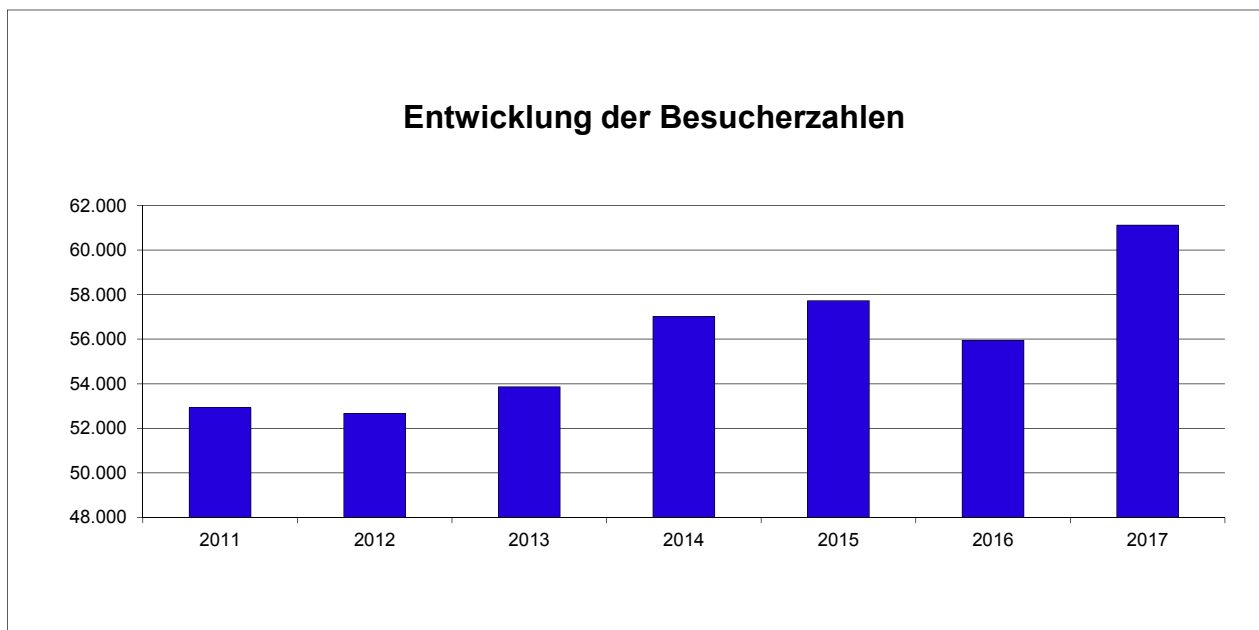
Im Vergleich zu den Ansätzen des Wirtschaftsplans, sind die Aufwendungen bei den Löhnen und Gehältern (-59.460 €), Sozialabgaben (-19.460 €), Abschreibungen (-9.984 €), sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-29.849 €) und Materialaufwendungen (+ 3.986 €) unter bzw. über den entsprechenden Planansätzen gewesen.

Insgesamt liegen die betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.309.632 € um 114.767 € unter dem vorgesehenen Planansatz von 1.424.400,00 €.

### 3.3 Kennzahlen zum Betriebsverlust

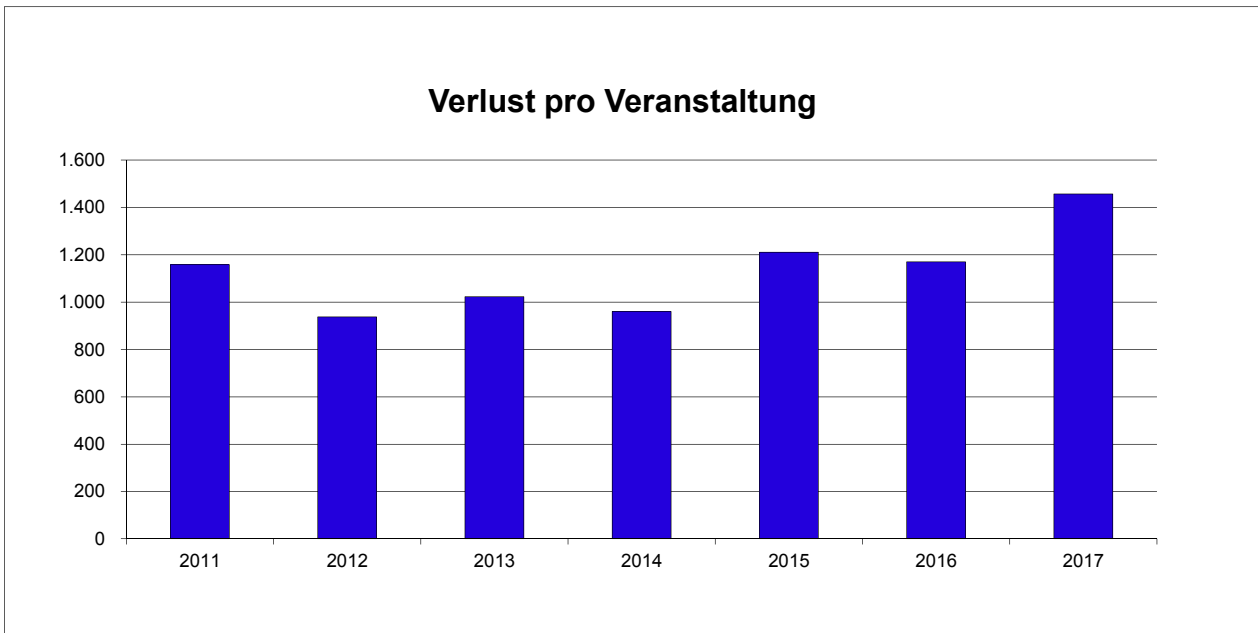
Jahr	Betriebs- verlust	Verlust pro Einwohner		Verlust pro Veranstaltung		Verlust pro Besucher	
		EW-Zahl	pro EW	Anzahl	pro VA	Anzahl	pro Besucher
2008	533.412,82	45.587	11,70 €	538	991,47 €	70.767	7,54 €
2009	735.915,21	45.508	16,17 €	513	1.434,53 €	63.942	11,51 €
2010	655.111,85	45.179	14,50 €	539	1.215,42 €	65.869	9,95 €
2011	613.406,70	45.098	13,60 €	530	1.157,37 €	52.936	11,59 €
2012	513.724,68	45.241	11,36 €	548	937,45 €	52.674	9,75 €
2013	572.599,13	45.448	12,60 €	560	1.022,50 €	53.859	10,63 €
2014	594.687,03	45.458	13,08 €	619	960,72 €	57.029	10,43 €
2015	670.777,89	47.049	14,26 €	554	1.210,79 €	57.724	11,62 €
2016	599.925,55	47.644	12,59 €	513	1.169,45 €	55.947	10,72 €
2017	634.788,92	47.926	13,25 €	436	1.455,94 €	61.124	10,39 €

Im Berichtszeitraum wurden 436 Veranstaltungen (Vorjahr 513 Veranstaltungen) durchgeführt. Die Besucherzahlen sind gegenüber dem Vorjahr um 5.177 Besucher gestiegen.



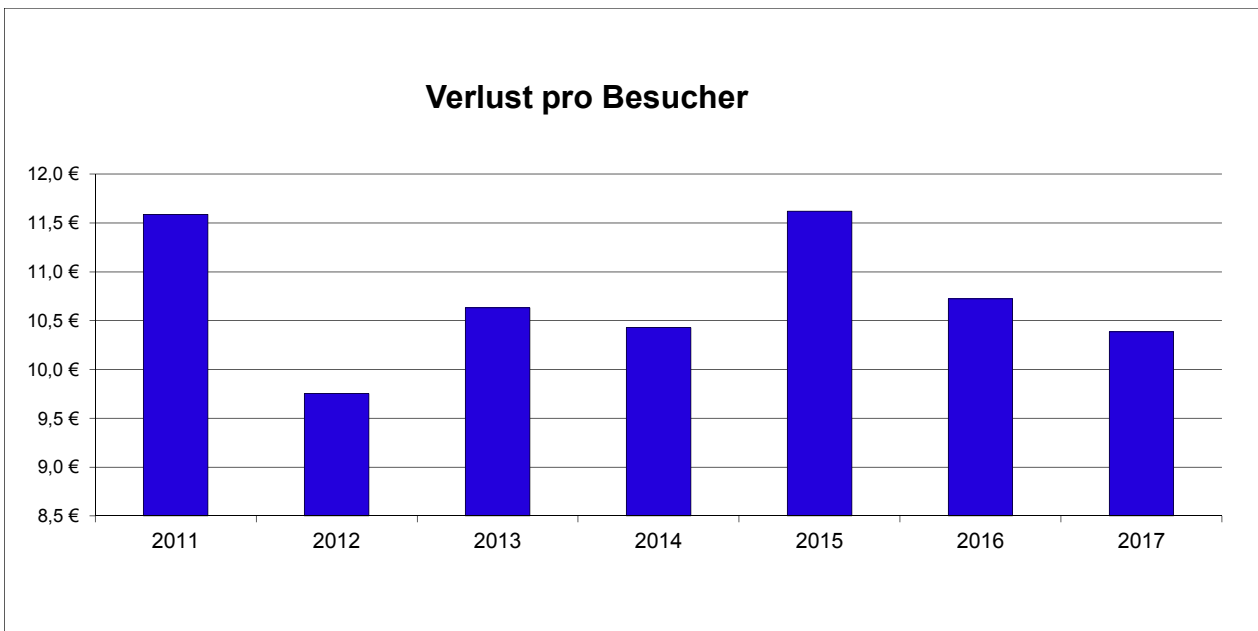
Die Betriebskonzeption der Stadthalle wurde am 28.09.2010 im Gemeinderat beraten und festgelegt. Im 2. Halbjahr des Wirtschaftsjahres 2011 wurde das veränderte Betriebskonzept der Stadthalle wirksam. Durch Gemeinderatsbeschluss führt die Stadthalle pro Spielzeit 16 Kulturveranstaltungen in Form eines Wahlabonnements durch. Im Berichtsjahr wurden 862 Plätze im Abonnement verkauft. Gegenüber dem Vorjahr (858 Plätze) ist die Anzahl der verkauften Plätze damit stabil.

Der Verlust pro Veranstaltung hat sich in den letzten 7 Jahren wie folgt entwickelt:



Im Berichtsjahr war der Verlust pro Veranstaltung mit 1.455,94 € höher als im Vorjahr (Vorjahr 1.169,45 €).

Der Verlust pro Besucher hat sich in den letzten 7 Jahren wie folgt entwickelt:



Der Verlust pro Besucher ist im Berichtsjahr auf 10,39 € (Vorjahr 10,72 €) gesunken.

## **4. Sonstige Prüfungsfeststellungen**

### **4.1. Verwaltungskostenbeitrag**

Seit dem Wirtschaftsjahr 2009 wird der von der Kämmerei kalkulierte Verwaltungskostenbeitrag in voller Höhe in Rechnung gestellt. Außerdem wurde vereinbart, dass die Verwaltungskostenbeiträge aller Eigenbetriebe und der städtischen Einrichtungen im Rahmen der Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts überprüft werden.

### **4.2 Prüfung des Personalwesens**

Seit Mai 2011 wird die Abrechnung der Bezüge und Gehälter vom Rechenzentrum für die Stadtverwaltung erledigt. Der Stellenplan, der 9,65 Stellen (Vorjahr 9,65) vorsieht, wurde eingehalten. Die Stellenanteile entfielen durchschnittlich auf 11 Mitarbeiter (davon 4 Teilzeitstellen).

### **4.3 Kassenprüfung**

Die unvermutete Kassenprüfung bei der Sonderkasse des Eigenbetriebes und bei der Zahlstelle „Ticketkasse/Gutscheinkasse“ wurde am 23.10.2017 durchgeführt. Die Handvorschusskasse wurde am 25.10.2017 geprüft. Es gab keine Beanstandungen.

### **4.4 Girokonto der Stadthalle**

Die Einnahmen und Ausgaben der Stadthalle wurden im Wirtschaftsjahr 2017 komplett über das Girokonto der Stadthalle abgewickelt. Eine am 23.10.2017 vorgenommene unvermutete Prüfung des Girokontos der Stadthalle ergab keine Beanstandungen.

### **4.5 Verbuchung von Belegen**

Durch den Wegfall des Geschäftsbesorgungsvertrags zum Jahresende 2011, wurde die Buchhaltung des Eigenbetriebs Stadthalle seit 01.01.2012 komplett durch einen Mitarbeiter des Eigenbetriebes Stadthalle übernommen. Der Jahresabschluss wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Wibera erstellt. Es wurde stichprobenweise überprüft, ob die Kassen- und Rechnungsgeschäfte vorschriftsmäßig erledigt wurden. Die geprüften Geschäftsvorfälle sind in der richtigen zeitlichen Ordnung, d.h. zum korrekten Zeitpunkt, gebucht und in der Regel auch richtig kontiert worden.

### **4.6 Verschuldungsübersicht**

Die dargestellten Anfangsstände, Neuaufnahmen bzw. Umschuldungen, Tilgungen, Endstände und Zinsbeträge stimmen mit den entsprechenden Bilanzkonten bzw. dem Zinsaufwandskonto überein. Die Entwicklung der Fremddarlehen wurde damit korrekt dargestellt.

Zum 31.12.2017 lag ein Kassenkredit seitens der Stadt in Höhe von 500.000 € vor. Dabei wurde die im Wirtschaftsplan vorgesehene Kassenkreditermächtigung in Höhe von 200.000 € überschritten. Grundlage für den bestehenden Kassenkredit ist der Gemeinderatsbeschluss vom 09.05.2017 über die Sanierungsmassnahmen der Stadthalle. Im Gegenzug wird im Anlagevermögen eine Summe von 482.001,07 € den Anlagen im Bau zugeordnet.

### **4.7 Anlagenspiegel**

Die dargestellten Anfangsbestände, Zu- und Abgänge, Umbuchungen und Endbestände stimmen mit den entsprechenden Bilanzkonten überein. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist damit korrekt dargestellt worden. Die ausgewiesenen Kennzahlen wurden richtig ermittelt.

#### **4.8 Lagebericht**

Die Betriebsleitung hat für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Lagebericht zu erstellen (§ 16 Abs. 1 EigBG). Nach § 11 S. 1 EigBVO gilt für den Eigenbetrieb § 289 Handelsgesetzbuch sinngemäß, d.h. im Lagebericht ist über den Geschäftsverlauf, die Lage des Betriebes und über die Risiken der künftigen Entwicklung zu berichten.

Die Überprüfung hat gezeigt, dass der Lagebericht 2017 die geforderten Angaben enthält. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Lagebericht den Bestimmungen und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes.

## 5. Prüfungsergebnis

### 5.1 Ablauf des Prüfungsverfahrens

Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2017 erfolgte gemäß § 15 Abs. 1 GemPrO überwiegend nach Stichproben. Schwerpunkt der Sachprüfungen waren bilanzielle Aspekte, wie z.B. die Behandlung der jeweiligen Jahresverluste, das Umlauf- und das Anlagevermögen, Aspekte der GuV, wie z.B. der Zahlungsverkehr der Stadthalle, sowie die Themenbereiche Veranstaltungen, Verwaltungskostenbeitrag, Vermögens- und Erfolgsplan.

### 5.2 Prüfungsergebnis

Das RPA hat den Jahresabschluss 2017 nach § 111 i. V. m. § 110 Abs. 1 GemO daraufhin überprüft, ob

- bei den Erträgen und Aufwendungen bzw. den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind.

Die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung sind in diesem Schlussbericht dargestellt. Die Prüfungsfeststellungen haben jeweils für den einzelnen Sachverhalt Bedeutung. Sie wirken sich auf das Jahresergebnis aber nicht so aus, dass sie der Feststellung des Jahresabschlusses entgegenstünden.

Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt daher gemäß § 16 Abs. 3 EigBG

- den Jahresverlust aus dem Betriebsergebnis mit 634.788,92 € im Folgejahr in voller Höhe aus dem städtischen Haushalt abzudecken,
  - den Jahresverlust aus Abschreibungen mit 180.016,00 € im Folgejahr durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage abzudecken
- und
- die Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2017 zu entlasten.

Leonberg, den 09. Januar 2019



Iris Neumann  
Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt



# **STADTHALLE LEONBERG**

**Jahresabschluss 2017**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>		<b>Seite</b>
I	Bilanz zum 31.12.2017	3
II	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017	5
III	Anhang für das Wirtschaftsjahr 2017	6
IV	Lagebericht	
	1. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Geschäftslage	12
	2. Vermögens- und Finanzlage	15
	3. Ertragslage	17
	4. Risiken	18
	5. Ausblick	18
V	Abrechnung Wirtschaftsplan 2017	19
Anlagen	Vermögensplanabrechnung	
	Aktenvermerk Bürgerplatz	

**Angaben in den Beschlüssen über**

1. die Feststellung des Jahresabschlusses 2017
2. die Verwendung des Jahresgewinns 2017 der Stadthalle Leonberg

<b>1. Feststellung des Jahresabschlusses</b>	<b>EUR</b>
<b>1.1. Bilanzsumme</b>	<b>3.581.987,96</b>
1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	3.425.245,34
- das Umlaufvermögen	127.903,10
- die Rechnungsabgrenzungsposten	28.839,52
1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	1.136.203,52
- die Rückstellungen	32.920,00
- die Verbindlichkeiten	2.412.864,44
<b>1.2. Jahresverlust</b>	<b>-814.804,92</b>
<b>1.2.1. Summe der Erträge</b>	<b>530.598,12</b>
<b>1.2.2. Summe der Aufwendungen</b>	<b>1.345.403,04</b>
<b>2. Behandlung des Jahresverlustes:</b>	
2.1. a) Betriebsverlust = Ausgleich aus dem Haushalt der Gemeinde	634.788,92
b) Verluste aus Abschreibungen = Entnahme aus der Rücklage	180.016,00

Aktiva	Bilanz der Stadthalle Leonberg		
		31.12.2017	31.12.2016
	EUR	Gesamt EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		0,00	0,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten		0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke mit Betriebs- u. a. Bauten	2.652.668,64		2.819.987,00
2. Technische Anlagen	86.981,00		101.740,00
3. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	193.712,00		192.508,00
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	482.001,07	3.415.362,71	17.313,01
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Beteiligungen	0,00		0,00
2. sonstige Ausleihungen	9.882,63	9.882,63	15.529,83
		3.425.245,34	3.147.077,84
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.799,26		7.896,70
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	7.799,26	0,00
<b>II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	82.524,39		60.854,84
2. Forderungen an die Stadt	0,00		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.137,26	89.661,65	7.137,26
			0,00
<b>III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		30.442,19	111.401,24
<b>IV. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		28.839,52	11.039,13
		<u>3.581.987,96</u>	<u>3.345.407,01</u>

zum 31. Dezember 2017

Passiva

		31.12.2017	31.12.2016
	EUR	Gesamt EUR	Gesamt EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital		664.679,44	664.679,44
II. a. Allgemeine Rücklagen	1.801.833,85		1.724.981,05
b. zweckgebundene Rücklagen	<u>265.148,70</u>	<b>2.066.982,55</b>	265.148,70
III. Gewinn/Verlust			
Verlust des Vorjahres	-780.653,55		-846.892,89
Ausgleich durch die Stadt	0,00		670.777,89
Ausgleich durch Entnahme aus der Rücklage	0,00		176.115,00
Jahresgewinn/-verlust	<u>-814.804,92</u>	<b>-1.595.458,47</b>	<u>-780.653,55</u>
		<b>1.136.203,52</b>	1.874.155,64
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. für Pensionen etc.			
2. für Steuern			
3. Sonstige		<b>32.920,00</b>	45.520,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	799.374,20		581.874,20
2. erhaltene Anzahlungen	95.620,75		96.523,08
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	160.496,13		67.603,21
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.357.373,36		679.730,88
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	<b><u>2.412.864,44</u></b>	<u>0,00</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
	<u>0,00</u>	<b><u>0,00</u></b>	<u>0,00</u>
		<b><u><u>3.581.987,96</u></u></b>	<b><u><u>3.345.407,01</u></u></b>

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadthalle Leonberg für das Wirtschaftsjahr 2017

(01.01. - 31.12.2017)

	2017		2016
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse			
Eigenveranstaltungen	143.414,74		109.891,51
Fremd-Vermietungen	301.124,79		275.986,79
Gastronomischer Bereich	30.000,00		30.000,00
sonstige Erlöse	<u>49.196,64</u>	523.736,17	49.250,77
2. Bestandsveränderungen noch nicht abgerechnete Veranstaltungen		0,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>6.459,58</u>	38.654,02
		<b>530.195,75</b>	<b>503.783,09</b>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	95.691,60		90.325,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>203.294,81</u>	298.986,41	187.624,44
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	413.539,38		405.419,96
b) soz. Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung davon Altersvers. EUR 38.947,27 (i.Vj. EUR 37.440,53)	<u>150.539,69</u>	564.079,07	145.041,04
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	180.016,00		180.728,00
b) auf Umlaufvermögen	0,00	180.016,00	0,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>266.550,98</u>	238.270,85
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		402,37	571,78
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>10.259,08</u>	<u>12.697,14</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-789.293,42	-755.752,11
11. außerordentlicher Ertrag		0,00	0,00
12. außerordentlicher Aufwand		<u>610,06</u>	<u>0,00</u>
13. außerordentliches Ergebnis		610,06	0,00
14. sonstige Steuern		<u>24.901,44</u>	<u>24.901,44</u>
15. Jahresergebnis		-814.804,92	-780.653,55

### III. Anhang

#### 1. Grundsätzliche Angaben:

Die Stadthalle Leonberg ist ein wirtschaftliches Unternehmen im Sinne von §102 der Gemeindeordnung und wird als Sonderrechnung der Stadt geführt. Mit der organisatorischen Selbstständigkeit und der finanzwirtschaftlichen Aussonderung des Betriebsvermögens als Sondervermögen ist die Stadthalle ein Eigenbetrieb. Die Rechtsgrundlagen sind entsprechend §3 Abs. 2 EigBG durch Betriebssatzung vom 19.07.2005, welche zum 01.08.2005 in Kraft trat geregelt.

Als Eigenbetrieb unterliegt die Stadthalle in vollem Umfang dem Eigenbetriebsgesetz Baden-Württemberg vom 8. Januar 1992, zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 04.05.2009.

#### 2. Angaben zu Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung:

Für Form und Darstellung des Jahresabschlusses gelten die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden Württemberg (EigBG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 08. Januar 1992 zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 4. Mai 2009 und der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg vom 07. Dezember 1992.

Für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich Formblatt 1 (Bilanz) und Formblatt 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) der EigBVO BW zugrunde gelegt. Für die Darstellung des Anlagespiegels wurden die Formblätter 2 und 3 angewendet.

Positionen die weder im laufenden Jahr noch im Vorjahr einen Betrag aufweisen (sog. Leerposten) werden nicht aufgeführt (§265 Abs. 8 HGB).

#### 3. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerlicher Maßnahmen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Auf die Altanlagen wurden die Abschreibungen teils nach der linearen, teils nach der degressiven Methode weiterhin vorgenommen. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Von den Regelungen des § 6 Abs. 2 und 2a EStG (GWG-Regelung und Poolbildung) wurde im Wirtschaftsjahr 2017 kein Gebrauch gemacht. Ab 2010 wurden alle geringwertigen Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten € 410,00 nicht übersteigen, in Ausübung des Wahlrechts nach § 6 Abs. 2 S. 1 EStG im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Ausleihungen zum Nennwert.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie sind nach § 253 HGB mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen künftige Preis- und Kostensteigerungen. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden. Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und der darauf entfallenden Abschreibungen des Wirtschaftsjahres sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Unter Finanzanlagen / sonstige Ausleihungen ist das den Stadtwerken Leonberg in Höhe von 52.236,63 Euro in 2010 gewährte Darlehen ausgewiesen. Die von den Stadtwerken gezahlten Tilgungen minderten den Darlehenswert in 2017 um 5.647,20 Euro.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind nach dem Niederstwertprinzip angesetzt. Eine körperliche Bestandsaufnahme erfolgt alle zwei Jahre, § 240 Abs. 3 HGB.

Die Kassenbestände und das Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Anlage 1 zum Anhang

**Verbindlichkeitspiegel**

davon mit einer Restlaufzeit von

<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Gesamtbetrag EUR</b>	<b>bis 1 Jahr EUR</b>	<b>1 - 5 Jahren EUR</b>	<b>mehr als 5 Jahren EUR</b>
gegenüber Kredit- instituten	299.374,20	82.500,00	191.874,20	25.000,00
aus erhaltenen Anzahlungen	95.620,75	95.620,75	0,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	160.496,13	160.496,13	0,00	0,00
aus Leistungen ge- genüber der Stadt	1.357.373,36	1.357.373,36	0,00	0,00
Kassenkredit von der Stadt	500.000,00	500.000,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlich- keiten	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>2.412.864,44</b>	<b>2.195.990,24</b>	<b>191.874,20</b>	<b>25.000,00</b>

Anlage 2 zum Anhang

V. Übersicht über die Entwicklung der Fremddarlehen der Stadthalle Leonberg im Wirtschaftsjahr 2017 (01.01 - 31.12.)

Lfd. Darlehens- geber	Darlehens- nummer	Jahr der Aufnahme	Lauf- zeit bis	Ursprungs- betrag EUR	Stand 01.01.2017 EUR	Neuaufnahme Umschuldung EUR	Tilgungen		Stand 31.12.2017 EUR	Zinsbetrag		Zinssatz 2017 %
							2017 EUR	2017 EUR		2017 EUR	2017 EUR	
1	DEXIA 4008319	2003	2033	150.000,00	83.749,20	0,00	5.000,00	5.000,00	78.749,20	3.733,50	4,56	
2	KSK 600611400/ 6000611383	2009	2019	500.000,00	137.500,00	0,00	50.000,00	50.000,00	87.500,00	3.160,13	2,71	
3	KSK 6000860464	2011	2021	175.000,00	83.125,00	0,00	17.500,00	17.500,00	65.625,00	1.960,00	2,56	
4	DG Hyp 3018831206	2014	2024	100.000,00	77.500,00	0,00	10.000,00	10.000,00	67.500,00	737,50	1,00	
<b>Gesamt Kreditinstitute</b>				<b>925.000,00</b>	<b>381.874,20</b>	<b>0,00</b>	<b>82.500,00</b>	<b>82.500,00</b>	<b>299.374,20</b>	<b>9.591,13</b>		
5	Kassenkredit KSK	2016	2017		200.000,00		200.000,00	200.000,00	0,00	203,33		
6	Kassenkredit Stadt	2017	2018		0,00	500.000,00		500.000,00	500.000,00			
				<b>925.000,00</b>	<b>581.874,20</b>	<b>500.000,00</b>	<b>282.500,00</b>	<b>282.500,00</b>	<b>799.374,20</b>	<b>9.794,46</b>		

IV. Übersicht über das Anlagevermögen der Stadthalle Leonberg 2017 (01.01. bis 31.12.)

	Anschaffungswerte				Abschreibungen				Restbuchwerte			Kennzahlen	
	Stand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Stand	Stand	Durchschnittl.	
	01.01.2017	2017	2017	2017	01.01.2017	2017	2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	AFA	RBW
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
I. Grund und Boden	657.292	0	0	52.227	605.065	0	0	0	0	605.065	657.292	0,0	100,0
II. Gebäude	5.695.886	0	0	0	5.695.886	112.818	0	3.658.511	0	2.037.375	2.150.193	2,0	35,8
III. Außenanlagen	1.201.345	0	0	0	1.201.345	2.273	0	1.191.116	0	10.229	12.502	0,2	0,9
IV. Technische Anlagen													
1. Bühnentechnik und Bühneneinrichtung	1.372.083	0	0	0	1.372.083	5.440	0	1.338.952	0	33.131	38.571	0,4	2,4
2. Küchentechnik und Gaststätteneinrichtung	905.991	0	0	0	905.991	3.214	0	893.181	0	12.810	16.024	0,4	1,4
3. variable Trennwände und Decken	199.548	0	0	0	199.548	743	0	194.663	0	4.885	5.628	0,4	2,4
4. Lufttechnische Anlagen	342.191	0	0	0	342.191	2.494	0	325.766	0	16.425	18.919	0,7	4,8
5. Sicherheitseinrichtung	254.794	0	0	0	254.794	725	0	248.994	0	5.800	6.525	0,3	2,3
6. Nachrichtentechnik	81.676	0	0	0	81.676	2.143	0	67.746	0	13.930	16.073	2,6	17,1
V. Betriebs- und Geschäftsausstattung													
1. Mobiliar	685.177	27.552	0	0	712.729	38.858	0	581.277	0	131.452	142.758	5,5	18,4
2. Werkzeuge, Geräte Büromaschinen/GWG	239.085	23.818	0	0	262.903	6.542	0	219.170	0	43.733	26.457	2,5	16,6
3. Fahrzeuge	34.267	0	0	0	34.267	0	0	34.267	0	0	0	0,0	0,0
4. sonst. Einrichtungen	88.771	0	0	0	88.771	4.766	0	70.244	0	18.527	23.293	5,4	20,9
VI. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	17.313	524.917	0	60.229	482.001	0	0	0	0	482.001	17.313	0,0	0,0
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>11.775.419</b>	<b>576.287</b>	<b>0</b>	<b>112.456</b>	<b>12.239.250</b>	<b>180.016</b>	<b>0</b>	<b>8.823.887</b>	<b>0</b>	<b>3.415.363</b>	<b>3.131.548</b>	<b>1,5</b>	<b>27,9</b>
Darlehen an die Stadtwerke	15.530	0	0	5.647	9.883	0	0	0	0	9.883	15.530		
<b>Anlagevermögen insg.:</b>	<b>11.790.949</b>	<b>576.287</b>	<b>0</b>	<b>118.103</b>	<b>12.249.133</b>	<b>180.016</b>	<b>0</b>	<b>8.823.887</b>	<b>0</b>	<b>3.425.246</b>	<b>3.147.078</b>	<b>1,5</b>	<b>28,0</b>

## Ergänzende Angaben

### 1. Wahrnehmung der Organfunktion

Die Aufgaben der Betriebsleitung wurden von Herrn Oberbürgermeister Bernhard Schuler bis zum 30.11.2017 und ab dem 01.12.2017 von Herrn Oberbürgermeister Martin G. Kaufmann wahrgenommen. Daher liegen keine persönlichen Vergütungen vor. Der Betrieb erstattet lediglich entsprechend der Inanspruchnahme anteilige Verwaltungskosten als Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Leonberg.

Der Betriebsausschuss der Stadthalle Leonberg ist identisch mit dem Finanz- und Verwaltungsausschuss der Stadt Leonberg und besteht aus folgenden Mitgliedern:

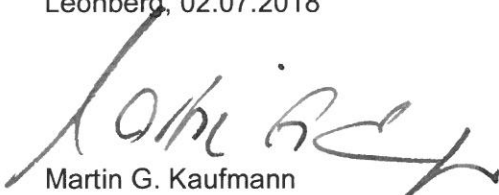
Oberbürgermeister Martin G. Kaufmann (Vorsitzender)

Wendel, Willi - Kfz. Mechaniker - Meister  
Zander, Oliver - Prokurist  
Staubach, Elke - Bankfachwirtin  
Dr. Röckle, Axel - Rechtsanwalt  
Dr. Pfeiffer, Georg - Klavierbauer  
Pfitzenmaier, Ottmar - Dipl.- Betriebswirt (BA)  
Wankmüller, Klaus - Dipl.-Ing. (BA) Elektrotechnik  
Widmaier, Birgit - Geschäftsführerin  
Dr. Flegl, Jochen - Rechtsanwalt  
Ahlborn, Cordula - Juristin

### 2. Sonstige Angaben

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.  
Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.  
Im Jahr 2017 beschäftigte die Stadthalle Leonberg 11 Mitarbeiter, davon 4 Teilzeitkräfte.

Leonberg, 02.07.2018



Martin G. Kaufmann  
Oberbürgermeister

**IV. Lagebericht 2017**

**1. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Geschäftslage**

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Geschäftsverlauf und die Lage der Stadthalle Leonberg im Bezug auf das Jahresergebnis etwas verschlechtert.

Dennoch ist das Ergebnis um rund 134 TEUR besser ausgefallen als im Wirtschaftsplan geplant.

Der Jahresfehlbetrag 2017 erhöhte sich gegenüber 2016 um rund 34 TEUR (incl. AfA). Auf dieses Jahresergebnis entfallen Abschreibungen in Höhe von rd. 180 TEUR (Vj. 181 TEUR). Diese werden aus der Rücklage entnommen.

Die Auslastung der Stadthalle stellt sich im einzelnen wie folgt dar:

	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>Änderung</b>	<b>%</b>
Veranstaltungen	<b>436</b>	513	-77	-15,0
- Aufbau- und Probenstage	<b>12</b>	15	-3	-20,0
Besucher	<b>61.124</b>	55.947	5.177	9,3
	<b>881</b>			
Raumbelegungen	<b>987</b>	987	0	0,0
Veranstaltungstage	<b>254</b>	283	-29	-10,2
Durchschnittl. Raumbelegung je Veranstaltungstag	<b>3,47</b>	3,49	-0,02	-0,6
Auslastung im Jahresdurchschnitt bezogen auf VA-Tage	<b>69,59</b>	77,53	-7,94	-10,2

Im Einzelnen fanden im Jahr 2017 folgende Veranstaltungen in der Stadthalle statt (Vorjahreszahlen in Klammern):

81 (96) kulturelle Veranstaltungen  
 davon 7 (6) Eigenveranstaltungen  
 davon 8 (8) Kooperationen.

15 (21) gesellschaftliche Veranstaltungen

321 (375) Tagungen, Seminare, Schulungen etc.

0 (0) wirtschaftliche Veranstaltungen

7 (6) Ausstellungen und Märkte

0 (0) andere Veranstaltungen

Der Rest waren sonstige Veranstaltungen sowie 12 (15) Proben- bzw. Aufbau tage.

Auch im Jahr 2017 wurde das im Jahr 2011 veränderte Betriebskonzept fortgeführt. Durch Gemeinderatsbeschluss führt die Stadthalle pro Spielzeit 16 Kulturveranstaltungen in Form eines Wahlabos durch. Erfreulich ist, dass der Verkauf im Abonnement mit 862 Plätzen (Vj 858 Plätze) stabil gehalten werden konnte.

Beim Vergleich von Gagen und Honorare in Höhe von 135.909 € und den Erträgen (Einnahmen aus dem Kartenverkauf für die Eigenveranstaltungen) in Höhe von 143.415 € zeigt sich, dass neben der kompletten Einspielung der Gagen und Honorare zusätzlich ein Deckungsbeitrag von 7.506 € (Vj 8.349) für die veranstaltungsbezogenen Nebenkosten (Plakate, Inserate, Künstlercatering etc.) erwirtschaftet wurde.

Insgesamt fanden 436 Veranstaltungen in der Stadthalle statt. Der größte Anteil an den Raumbelagungen (421 Veranstaltungen) der Stadthalle ist das Vermietungsgeschäft für Tagungen, Seminare, Präsentationen und sonstige kommerzielle Veranstaltungen. Das Hauptgeschäft der Stadthalle ist somit die Vermietung von Räumlichkeiten für Tagungen, Seminare, Kongresse, Ausstellungen sowie auch für kulturelle Veranstaltungen.

Die Zahl der Raumvermietungen ist im Jahr 2017 um rund 70 Veranstaltungen zurückgegangen. Dies liegt zum einen daran, dass die städtischen Veranstaltungen wie Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen nach Fertigstellung des Rathauses nun wieder dort stattfinden und zum anderen am Wegfall unseres langjährigen Stammkunden Immanuel Gemeinde Leonberg. Die Immanuel Gemeinde belegte jeden Monat 3 - 4 Sonntage unseren Studio-Saal sowie sämtliche Seminarräume. Der Beschluss, die Stadthalle im August quasi zu schließen und keine Räume mehr zu vermieten, hat die Immanuel Gemeinde dazu veranlasst, sich dauerhaft eigene Räume zu suchen und komplett auf die Anmietung der Stadthalle zu verzichten. Dies bedeutet allein ein Rückgang der Vermietungen um rd. 40 Veranstaltungen und einen daraus resultierenden erheblichen Einnahmeverlust.

Das finanzielle Ergebnis bei den Vermietungen fiel dennoch um rund 21 TEUR besser aus als im Wirtschaftsplan veranschlagt. Zusammen mit den deutlich besseren Besucherzahlen gegenüber 2016 kann daraus geschlossen werden, dass die Stadthalle zwar weniger Veranstaltungen durchgeführt hat, diese dann aber effizienter waren, mehr Besucher hatten, und ein Mehr an Einnahmen erzielt haben. Dies ist auch der Tatsache zu verdanken, dass die Robert Bosch GmbH als Tagungskunde gewonnen werden konnte, die oftmals mehrtägige Workshops im Großen Saal durchführt.

Bei den sonstigen Erlösen sind u.a. 15.555 € an Verkaufsprovisionen, 5.092 € Garderobengebühren und 28.549 € Erlöse aus Nebengeschäften (Mitarbeiter 40% Personalrat) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind u.a. 5.782 € an Parkplatzerlösen enthalten. Diese fallen deutlich niedriger als geplant aus, da die Schrankenanlage auf Grund des Alters sehr häufig defekt war.

Die Position veranstaltungsbezogene Nebenkosten fällt gegenüber dem Wirtschaftsplan etwas geringer aus.

Der Personalaufwand fiel um rund 79 TEUR geringer aus als geplant. Die Planzahl errechnet die Firma KIRU, die die Personalabrechnung für die Stadt abwickelt.

Die Position Aushilfe Bühnenmeister (Vertretung eines Mitarbeiters wegen Personalrats-tätigkeit) fiel geringer aus, da ein Meister nur dann dazugebucht wurde, wenn er laut Versammlungsstättenverordnung vorgeschrieben ist.  
Für Umrichtarbeiten werden Helfer der Fa. Stega geordert.

Bei der Position Grünpflege ist weniger Aufwand entstanden, da der Pilzbefall an den Platanen sich in Grenzen gehalten hat, so dass weniger Baumpflege notwendig war.

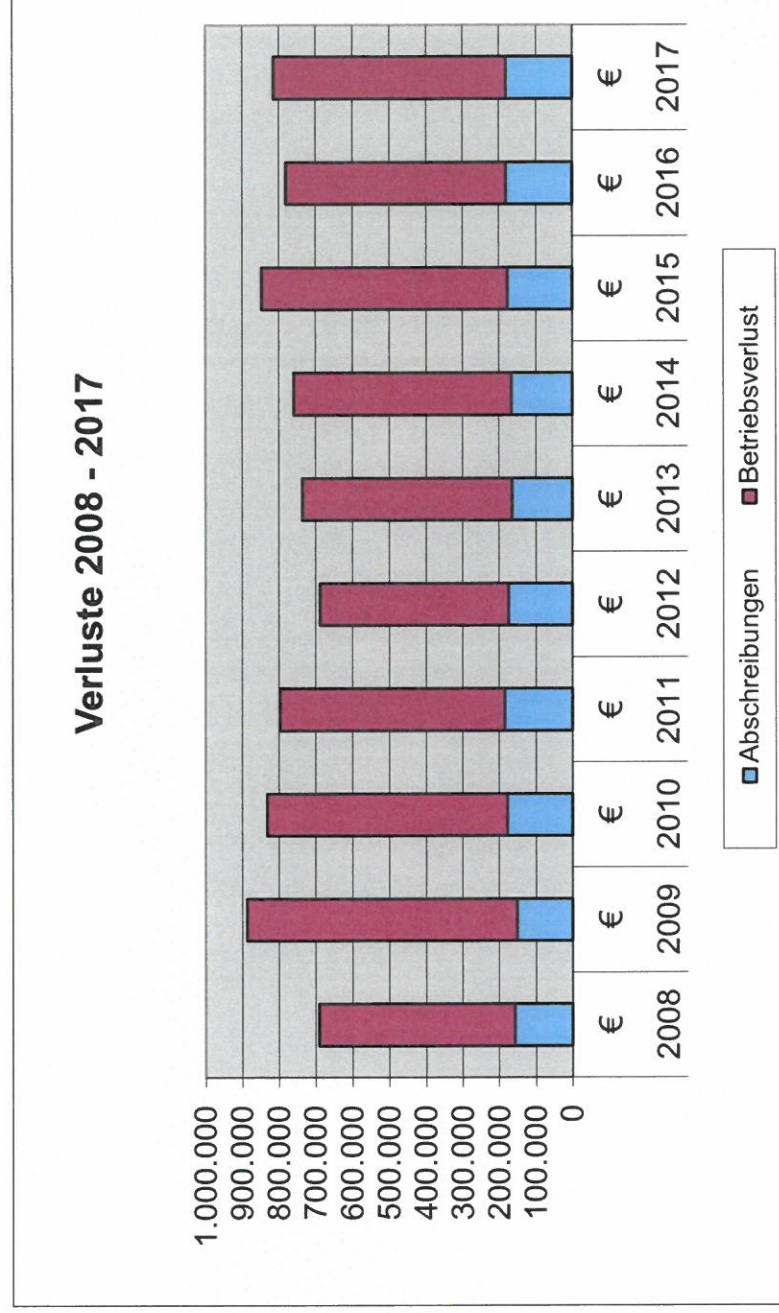
Der Aufwand für Reparaturen/ Instandsetzungen war gegenüber 2016 stabil.  
Große Posten waren mit 13.772 € die Umrüstung der Brandschutztüren, Reparatur des Aufzuges mit 3.041 €, sowie die Reparaturen des Orchesterpodiums mit 13.932 € .  
Durch das Alter des Gebäudes und der Haustechnik von 33 Jahren werden Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen künftig in erhöhtem Umfang notwendig sein.

Das operative Betriebsergebnis 2017 ( ohne Abschreibungen) fiel erfreulicherweise um um rund 124.111 € besser aus als geplant.

Da der Bürgerplatz bereits 2017 aus dem Anlagevermögen der Stadthalle genommen werden musste (sh. Aktenvermerk Kämmerrei), wurde die Position Grundstück um 52.227,36 € verringert. Als Gegenkonto wurde Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt gebucht.  
Diese Verbindlichkeit wird nach Änderung der Satzung in der das Stammkapital festgelegt ist auf diese Position umgebucht und die Verbindlichkeit aufgelöst.

Die Verluste der Stadthalle haben sich in den letzten 10 Jahren wie folgt entwickelt (ohne Cent-Beträge):

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
aus Abschreibungen	157.303	150.997	176.727	183.997	173.676	164.146	165.623	176.115	180.728	180.016
aus betrieblicher Tätigkeit	533.413	735.915	655.112	613.407	513.725	572.599	594.687	670.778	599.925	634.789
<b>Gesamt</b>	<b>690.716</b>	<b>886.912</b>	<b>831.839</b>	<b>797.404</b>	<b>687.401</b>	<b>736.745</b>	<b>760.310</b>	<b>846.893</b>	<b>780.653</b>	<b>814.805</b>



## 2. Vermögens- und Finanzlage

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<b>Aktiva</b>					
Immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.425	96	3.147	94	278
	8	0	8	0	-
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>3.433</b>	<b>96</b>	<b>3.155</b>	<b>94</b>	<b>278</b>
Kurzfristige Forderungen	90	3	68	2	22
Flüssige Mittel	30	1	111	3	- 81
Akt. Rechnungsabgrenzung	29	1	11	0	18
	<b>3.582</b>	<b>100</b>	<b>3.345</b>	<b>100</b>	<b>237</b>
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	1.084	30	1.874	56	- 790
Langfristige Verbindlichkeiten	799	22	582	17	217
<b>Langfristig verfügbare Mittel</b>	<b>1.883</b>	<b>53</b>	<b>2.456</b>	<b>73</b>	<b>- 573</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.699	47	889	27	810
Passive Rechnungsabgrenzung	-	-	-	-	-
	<b>3.582</b>	<b>100</b>	<b>3.345</b>	<b>100</b>	<b>237</b>

1. Die Summe der Bilanz hat sich um rd. 237 TEUR bzw. 7,07 % auf rund 3.582 TEUR erhöht.
2. Im Berichtsjahr 2016 betragen die Investitionen in das Sachanlagevermögen 516.058,06 EUR (Vorjahr: 42.427,01 EUR).  
Die Investitionen liegen damit über den Abschreibungen.
3. Die unter den Vorräten erfassten Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind u.a. Elektromaterial, Reinigungsmaterial, sonstiges Material (z.B. Handtücher etc.) sowie Veranstaltungen im Folgejahr, bewertet zu den Anschaffungskosten.
4. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben für Werbung, Plakate, sowie Anzahlungen auf Gagen für Veranstaltungen im Jahr 2018.
5. In den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind mit 76.435 Euro Einnahmen aus dem Verkauf für Veranstaltungen im Folgejahr und mit 19.186 Euro Einnahmen für Gutscheine enthalten.

6. Die Eigenkapitalausstattung liegt zum 31.12.2017 bei 44,54 % (i. Vj. 56,02 %).  
Sie liegt dabei über der steuerlichen Mindestausstattung von 30 %.
7. Den Rücklagen wurden im Berichtsjahr 2017 die Tilgungsraten in Höhe von 76.852,80 EUR zugeführt. Dieser Betrag ergibt sich als Kapitaleinlage der Stadt Leonberg.  
Normalerweise werden die Abschreibungen des Vorjahres aus der Rücklage entnommen.  
Da der Jahresabschluss 2016 aber erst im Geschäftsjahr 2018 beschlossen wurde erfolgt die Entnahme erst im Jahr 2018.  
Die allgemeine Rücklage der Stadthalle beträgt zum 31.12.2017 somit 1.801.833,35 EUR.
8. Der Jahresverlust 2016 war bei Aufstellung dieses Jahresabschlusses festgestellt. Die Entnahme aus den Rücklagen in Höhe der Abschreibungen erfolgte im lfd. Geschäftsjahr.  
Der Betriebsverlust aus laufender Geschäftstätigkeit wird von der Stadt ersetzt.  
Daher war der Betrag des operativen Verlustes 2016 zum 31.12.2017 noch in den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt verbucht.
9. Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Urlaubsansprüche der Mitarbeiter, sowie Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses.

	Anfangsbestand	Zuführung	Entnahme	Endbestand
Archivierung	2.500	-	-	2.500
Urlaub Mitarbeiter	30.000	-	12.600	17.400
Jahresabschluss	13.020	-	-	13.020
	<b>45.520</b>	<b>-</b>	<b>12.600</b>	<b>32.920</b>

10. Die langfristigen Verbindlichkeiten betreffen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Tilgungen beliefen sich im Berichtsjahr 2017 auf 82.500 EUR und der Zinsaufwand betrug 9.591,13 EUR.
11. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen offene Lieferantenrechnungen, die Anfang des Folgejahres bezahlt wurden.

3. Ertragslage

12. Die Umsatzerlöse nahmen im Berichtsjahr um 2,7 % (12 TEUR) zu.  
Im einzelnen ergaben sich folgende Veränderungen:

	2017	2016	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenveranstaltungen	143	110	33	30,0
Vermietungen	301	276	25	9,1
Gastronomischer Bereich	30	30	-	0,0
Gemeinsame Erlöse	49	49	-	0,0
	<b>523</b>	<b>465</b>	<b>58</b>	<b>12,5</b>

13. Der Anteil der Erlöse aus der Vermietung der Stadthalle beträgt 57,6 % der Umsatzerlöse und konnte im Berichtsjahr zum Vorjahr um rd. 33 TEUR oder um 30 % gesteigert werden.
14. Die gemeinsamen Erlöse enthalten die Garderobengebühren (5 TEUR), Kartenverkaufsprovisionen (16 TEUR), sowie die Weiterberechnung der Personalkosten für die Tätigkeit im Personalrat eines Mitarbeiters (28 TEUR).
15. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen die Einnahmen für die Benutzung des Parkplatzes (rd. 6 TEUR), sowie der Portoersatz für das Zusenden von Eintrittskarten.
16. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich um 21 TEUR auf 299 TEUR.
17. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen verminderten sich um 712 EUR.
18. Die sonstigen Steuern betreffen die Grundsteuer.
19. Der Personalaufwand nahm im Berichtsjahr um rund 14 TEUR zu.

**Die Stadthalle Leonberg beschäftigte am 31.12.**

**Mitarbeiter gesamt:**

	2017	2016
<b>Mitarbeiter gesamt:</b>	<b>11</b>	<b>11</b>
Hallenmanager	1	1
Technischer Bereich	5	5
Kaufmännische Verwaltung - ganztags	1	1
- Teilzeit zu 85%	1	1
Reinigungsdienst halbtags	3	3

**Die Personalaufwendungen betragen:**

	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	413.539,38	405.419,96
soziale Abgaben	116.929,23	112.156,70
Altersversorgung, Beihilfen	33.610,46	32.884,34
Gesamt	<u>564.079,07</u>	<u>550.461,00</u>

20. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	<b>EURO</b>	<b>EURO</b>
Reparaturen, Instandsetzung	53.367,83	44.163,29
Verwaltungskostenbeitrag	55.400,00	55.400,00
Einlasskontrolle, Aufbauhelfer	31.552,25	32.304,54
Versicherungen und Beiträge	17.210,47	14.475,65
Mieten und Pachten	8.981,77	6.163,38
Porto, Frachten	8.889,54	9.662,40
Image-Werbung	15.672,98	13.267,93
EDV- Kosten	16.996,41	18.751,82
Bühnenmeister Aushilfe 40%	11.200,39	12.572,10
Aufwand Grünpflege	12.416,83	11.853,80
sonstiger Geschäftsaufwand	34.862,51	19.655,94
Summe	<b>266.550,98</b>	<b>238.270,85</b>

#### 4. Risiken für die Stadthalle

Derzeit sind keine außergewöhnlichen Risiken erkennbar.

#### 5. Ausblick

Im Geschäftsjahr 2018 wird das vom Gemeinderat beschlossene neue Betriebskonzept fortgeführt. Es werden im Rahmen eines kleinen Kulturabonnements 18 kulturelle Veranstaltungen stattfinden.

Das Tagungs- und Vermietungsgeschäft soll wie im Jahr 2017 weitergeführt werden.

Eine weitere Steigerung der Vermietungen wird mit dem vorhandenen technischen Personal kaum machbar sein, da die gesetzliche Ruhezeiten einzuhalten sind.

Der reibungslose Betrieb zur Zufriedenheit der Kunden kann bereits jetzt nur noch mit der Bereitschaft der Mitarbeiter in Verwaltung und Technik viele Überstunden zu leisten gewährleistet werden.

Leonberg, 02.07.2018

  
Martin G. Kaufmann  
Oberbürgermeister

V. Abrechnung Wirtschaftsplan		Ist 2017 EUR	Plan 2017 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
a. Eigenveranstaltungen		143.414,74	140.000
b. Fremd-Vermietungen		301.124,79	280.000
c. Gastronom. Bereich		30.000,00	30.000
d. sonstige Erlöse		49.196,64	45.000
		<hr/>	
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>		<b>523.736,17</b>	<b>495.000</b>
		<hr/>	
<b>2. Bestandsveränderungen</b>		0,00	0
		<hr/>	
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>		6.459,58	20.000
		<hr/>	
<b>Betriebliche Erträge insgesamt (Summe Ziffer 1 - 2)</b>		<b>530.195,75</b>	<b>515.000</b>
		<hr/>	
<b>4. Materialaufwand</b>			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
a. Energiekosten		52.398,30	55.000
b. Hilfs- und Betriebsstoffe		43.293,30	35.000
c. Gagen Eigenveranstaltungen		135.908,56	130.000
d. Veranstaltungsbez. Aufwendungen		67.386,25	75.000
		<hr/>	
<b>Materialaufwand insgesamt</b>		<b>298.986,41</b>	<b>295.000</b>
		<hr/>	
<b>5. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter		413.539,38	473.000
b) Soziale Abgaben		150.539,69	170.000
		<hr/>	
<b>Personalaufwand insgesamt</b>		<b>564.079,07</b>	<b>643.000</b>
		<hr/>	
<b>6a. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>		180.016,00	190.000
<b>6a. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens</b>		0,00	0
		<hr/>	
<b>Abschreibungen insgesamt</b>		<b>180.016,00</b>	<b>190.000</b>

	IST 2017 EUR	Plan 2017 EUR
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
- Aushilfe Bühnenmeister 40 %	11.200,39	30.000
- Reparaturen Restaurant	8.713,36	10.000
- Auf-/Abbauhelfer, Einlasskontrolle	31.552,25	30.000
- Mieten und Pachten	8.981,77	6.500
- Gebühren und Beiträge	6.994,62	4.000
- EDV-Kosten	16.996,41	17.000
- Versicherungen	17.210,47	12.000
- Bürobedarf, Drucksachen	2.066,27	2.500
- Fachzeitschriften, Bücher	474,56	500
- Porto, Frachten, Telefon	8.889,54	12.000
- Image-Werbung	15.672,98	16.000
- Reisekosten, Bewirtung, Schulungen	22,32	500
- Verwaltungskostenbeitrag	55.400,00	55.400
- Müllentsorgung	1.737,35	2.000
- Aufwand Parkplatz	4.873,08	5.000
- sonstige betriebliche Aufwendungen	9.980,95	20.000
- Grünpflege	12.416,83	23.000
- Fremdleistungen/Instandsetzungen	53.367,83	50.000
<b>Summe sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>266.550,98</b>	<b>296.400</b>
<b>Summe betriebliche Aufwendungen insgesamt (Ziffer 4 - 7)</b>	<b>1.309.632,46</b>	<b>1.424.400</b>
<b>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	402,37	1.500
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	10.259,08	24.000
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-789.293,42	-931.900
<b>außerordentliche Erträge/Aufwendungen</b>		
11. a. o. Erträge	0,00	0
12. a. o. Aufwendungen	610,06	0
<b>13. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-610,06</b>	0
<b>14. Sonstige Steuern</b>	24.901,44	17.000
<b>15. Jahresgewinn + Jahresverlust -</b>	<b>-814.804,92</b>	<b>-948.900</b>

<b>Stadthalle Leonberg</b> <b>Vermögensplanabrechnung 2017</b>
---

1. FINANZIERUNGSMITTEL	Bilanz zum 31.12.2016	Bilanz zum 31.12.2017	kurzfristige Ausgaben	kurzfristige Einnahmen	langfristige Ausgaben	langfristige Einnahmen
AKTIVA	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Sachanlagen	3.131.548	3.467.590			516.058	180.016
Finanzanlagen	15.530	9.883			0	5.647
Vorräte	7.897	7.799	0	98		
Forderungen	67.992	89.662	21.670	0		
Kassenbestand	111.401	30.442	0	80.959		
Aktiver RAP	11.039	28.839	17.800	0		
	<u>3.345.407</u>	<u>3.634.215</u>				
PASSIVA						
Eigenkapital	1.874.156	1.136.204			814.805	76.853
Rückstellungen	45.520	32.920	12.600	0		
Darlehen	381.874	299.374			82.500	0
kurzfristige Verbindlichkeiten	1.043.857	2.165.717	0	1.121.860		
	<u>3.345.407</u>	<u>3.634.215</u>				
Gesamte Einnahmen / Ausgaben			52.070	1.202.917	1.413.363	262.516
Unterdeckung			<u>1.150.847</u>	0	0	<u>1.150.847</u>
Abstimmung			<u>1.202.917</u>	<u>1.202.917</u>	<u>1.413.363</u>	<u>1.413.363</u>
2. VERMÖGENSPLANVERGLEICH						
EINNAHMEN	Plan Euro	Ist Euro		Euro		
Kreditaufnahme	780.000	0				
Einnahmen Tilgung Darlehen an die Stw	0	5.647				
Einlage der Stadt (zur Darlehenstilgung 2017)	160.500	76.853				
Restzahlung Verlustübernahme 2016	0	-758.900				
Abschlagszahlungen der Stadt auf Verlust 2016	0	758.900				
AfA-Anteil am Verlust Vorjahr	176.115	0				
Abschreibungen	190.000	180.016				
Jahresgewinn	0	0				
	<u>1.306.615</u>	<u>262.516</u>	Weniger- Einnahme	1.044.099		
AUSGABEN						
Investitionen	780.000	516.058				
Entnahme aus Rücklagen (i.H. AfA Vorjahr)	176.115	0				
AfA-Anteil am Verlust lfd. Jahr	190.000	0				
Jahresverlust	0	814.805				
Rückzahlung Verlustübernahme 2013	0	0				
Darlehenstilgung	160.500	82.500				
	<u>1.306.615</u>	<u>1.413.363</u>	Mehr- Ausgabe	106.748		
Unterdeckung					<u>1.150.847</u>	
3. BILANZIELLER FINANZIERUNGSFEHLBETRAG						
Bilanzieller Finanzierungsfehlbetrag zum 31.12.2016						-891.048
Unterdeckung						<u>-1.150.847</u>
Bilanzieller Finanzierungsfehlbetrag zum 31.12.2017						<u>-2.041.895</u>